

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion III in Chur	Kontrollgehilfe am Hauptzollamt St. Gallen	Gehilfe I. Klasse gemäss Art. 16 der Verordnung über die Organisation der Zollverwaltung vom 12. Juni 1911	3700 bis 4600	11. Nov. 1922 (2.)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Landwirtschaft	Assistent III. Kl. der schweiz. milchwirtschaftlichen u. bakteriologischen Anstalt Liebefeld-Bern	Abgeschlossene chemische Fachstudien, mehrjährige Erfahrung auf milch-chemischem Gebiete; Kenntnis der bakteriologischen Arbeitsmethoden	3200 bis 4300, nebst Teuerungszulagen	15. Nov. 1922 (2.)
Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt.				
Bundesgericht, Präsident des Bundesgerichts	Deutscher Bundesgerichtssekretär	Abgeschlossene juristische Bildung; Beherrschung der deutschen, gute Kenntnisse der französischen und der italienischen Sprache	6000 bis 8500, nebst dengesetzl. Teuerungszulagen	16. Nov. 1922 (1.)

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

Posthalter, Briefträger und Telegraphist in Marly-le-Grand. Anmeldung bis zum 11. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

Postkommis in Bern.

Posthalter und Telegraphist in Bern 16 (Schosshalde).

Anmeldung bis zum 11. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Bern.

Postverwalter in Weinfelden. Anmeldung bis zum 11. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Posthalter und Briefträger in Wienacht-Tobel. Anmeldung bis zum 11. November 1922 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

Paketträger in Genf. Anmeldung bis zum 4. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Genf.

Postverwalter in Ste. Croix. Anmeldung bis zum 4. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

Posthalter und Briefträger in Orpund. Anmeldung bis zum 4. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Bern.

Posthalter, Telegraphist und Telephonist in Waldenburg. Anmeldung bis zum 4. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Basel.

Bureaudiener in Zürich. Anmeldung bis zum 4. November 1922 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Telegraphen- und Telephonverwaltung.

Gruppenführer beim Telephonnetz Langnau i. E. Anmeldung bis zum 11. November 1922 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.

STÄMPFLI & C^{IE}, Verlagsbuchhandlung, BERN

Kommentar zum schweizerischen Zivilgesetzbuch

herausgegeben von

Professor Dr. **Max Gmür** in Bern

Band VI, Obligationenrecht

II. Abteilung

Lieferung 1, umfassend Art. 184—311, Umfang 18 Bogen
erläutert von

Kantonsrichter Dr. **H. Becker**, St. Gallen

Preis Fr. 14.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie direkt vom Verlag

Stämpfli & Cie, Bern

Hallerstrasse 7/9



Uebersicht der Verhandlungen der Bundesversammlung.

Herbstsession (Fortsetzung der ordentlichen Sommersession).

(16. Tagung der XXV. Wahlperiode.)

Montag den 25. September bis Samstag den 14. Oktober 1922.

Sitzungen des Nationalrates: 25., 26., 27. (II), 28., 29. September, 2., 3., 4. 5. (III), 6., 9., 10., 11. (II), 12., 13. und 14. Oktober (20 Sitzungen.)

Sitzungen des Ständerates: 25., 26., 27., 28., 29. September, 3., 4., 5. (II), 6., 10. (II), 11. (II), 12. (II), 13. und 14. Oktober (18 Sitzungen.)

Kurze Übersicht.

Zeichen-Erklärung: Die ersten Zahlen = Sessionsnummern. Zahlen in Klammern = fortlaufende Kontrollnummern der Drucksachen.

N = behandelt vom Nationalrate. S = behandelt vom Ständerate. X = erledigt. n = Erstbehandlung beim Nationalrate. s = Erstbehandlung beim Ständerate.

Nr. 1 bis III = alte Geschäfte; Nr. II2 bis I35 = neue Geschäfte.

X1. — - Wahlprüfung.

- S 2. (575) Massnahmen zur Sicherung der Neutralität. s XVIII. Bericht des Bundesrates.
Beilagen:
1. s Fremde Deserteure und Refraktäre. Bundesratsbeschluss vom 27. März 1922.
2. n Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot. Bundesratsbeschluss vom 28. Juli 1922.
3. — n Geschäftsreglement des Nationalrates. Revision.
X4. (1573) n Geschäftsbericht des Bundesrates, des Bundesgerichts und des Eidg. Versicherungsgerichts für 1921.
X5. (1593) s Staatsrechnung für 1921.
X6. (1639) s Volksabstimmung vom 11. Juni 1922. Erwahrung. (Volksbegehren um Revision der Art. 44, 70 und 77 der Bundesverfassung.)
X7. (1641) s Volksbegehren betreffend die Reform der Bundesverwaltung und der Bundesbahnen.

Politisches Departement.

- NS 8. (1143) n Savoyerfrage.
9. (1336) s Massnahmen gegen die Ueberfremdung. Abänderung des Art. 44 der Bundesverfassung.
X10. (1504) s Völkerbundsversammlung. II. Session. Bericht über die Tätigkeit der schweiz. Delegierten.
SN 11. (1543) s Abänderung des Völkerbundsvertrags.
N 12. (1467) n Darlehensgewährung an schweizerische Kriegsgeschädigte.
X13. (1604) n Internationales Kälteinstitut in Paris. Uebereinkunft.
X14. (1610) s Gesandtschaftsgebäude in Warschau.
15. (1619) n Rheinfrage.

Departement des Innern.

16. (824) s Förderung der nationalen Erziehung.
S 17. (1469) s Abänderung des Forstpolizeigesetzes.
18. (1559) n Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz. Revision.
19. (1640) n Korrektion des Stockalperkanals.

Justiz- und Polizeidepartement.

- SNSN 20. (916) s Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst.
21. (918) n Schweizerisches Strafgesetzbuch.
S 22. (919) s Lotteriegesezt.
S 23. (964) s Militärstrafgesetzbuch.
24. (1392) n Bericht über die Motionen Knellwolf und Daucourt.
S 25. (1394) s Aenderung und Ergänzung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes.
S 26. (1424) s Strafbestimmungen zum Handelsregister- und Firmenrecht.
X27. (1602) s Verfassung Obwalden.

Militärdepartement.

- SN 28. (Za 833) s Kriegsmobilmachungskosten.
Xa) Bericht über die Kosten der Jahre 1919 bis 1921.
b) Botschaft betreffend den Generalabschluss über die Ausgaben in den Jahren 1914 bis 1921.
29. (1597) n Amnestie. Bericht des Bundesrates über die Postulate Willemin und Eymann.
30. (1609) n Bericht des Generals Wille.

Finanz- und Zolldepartement.

- NSN 31. (588) n Tabakbesteuerung.
X32. (1078) n Revision der Art. 32^{bis} und 31 der Bundesverfassung (Alkoholwesen).
NSN 33. (1229) s/n Rechnungen der zivilen Kriegsorganisationen.
X34. (1470) n Militärsteuerrekurs H. Brunner in Belgrad.
35. (1497) n Zinsfussverhältnisse im Hypothekarkredit. Bericht über die Postulate Seiler-Liestal und Weber-St.Gallen.
S 36. (1536) s Sicherstellung der Wohlfahrtszuwendungen.
37. (1577) n Taggelder und Reiseentschädigungen für die Mitglieder des Nationalrates und der Kommission beider Räte.
X38. (1579) s Militärsteuerrekurs H. Reber in Thun.
S 39. (1594) s Militärsteuerrekurse Gilgen Fritz und Konsorten.
40. (1595) s Gebührengesetz.
X41. (Za 1503) s Nachtragskredite für 1922. I. Serie.
X42. (1625) s Einmalige Vermögensabgabe. Begutachtung des Volksbegehrens.
43. (1637) n Alkoholzehntel für 1920.
X44. (1638) s Internationaler Metervertrag. Abänderung.

Volkswirtschaftsdepartement.

- N 45. (1102) n Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung.
N 46. (Za 1244) n Volksbegehren für die Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung. (Initiative Rothenberger). Begutachtung.
SN 47. (1314) s Ausbeutungs- und Verhüttungsgesellschaft für Eisenerze. Beteiligung des Bundes.
48. (1349) n Bedingungen der freiwilligen Versicherung gegen Unfall.
X49. (1554) s Zolltarif (Generaltarif). Erhöhung der Ansätze.
X50. (1598) s Handelsübereinkunft mit Spanien.
X51. (1627) s Arbeitslosenfürsorge. Neue Kredite.
X52. (1642) n Bundeshilfe für die Uhrenindustrie. Neuer Kredit.

Post- und Eisenbahndepartement.

53. Eisenbahngeschäfte:
a) (72) s Molésonbahn. (Konzession.)
S b) (1618) s Bernhardinbahn. Konzession.

×c) (1621) s Sursee-Triengen-Schöftland. Ausdehnung der Konzession.

d) (1645) s Leuk-Leukerbad. Konzessionsänderung.

- ×54. (777) s II. Bundessubvention für den Bau der Schöllenenbahn.
N 55. (1442) n Reorganisation der Bundesbahnen.
×56. (1599) s Geschäftsbericht und Rechnungen der Bundesbahnen für 1921.
S 57. (1499) s Postverkehrsgesetz.
×58. (1426) n Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetz.
×59. (1623) s Elektrifizierungsdarlehen für bernische Bahnen.

Motionen, Postulate und Interpellationen.

a) Motionen und Postulate:

Nationalrat.

60. (707) - (Abt.) Verschuldung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes.
61. (1232) - Abt. Eidgenössische Wertzuwachssteuer.
62. (1179) - Balmer. Hebung der gegenwärtigen sozialen Lage.
×63. (1576) - Baumann Rud. Beschränkungen des Fleisch- und Viehhandels.
64. (1495) - Bürgi. Vorschriften über die Ausübung des Viehhandels.
×65. (1401) - Duft. Revision des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz.
66. (831) - Eugster-Züst. Erhaltung und Vermehrung des produktiven Gemeingutes.
67. (1147) - Gelpke. Schweizerische Wirtschaftspolitik.
68. (1266) - Gelpke. Innenkolonisation.
69. (1456) - Gelpke. Bedingte Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit.
70. (830) - Greulich. Zivildienst für Dienstverweigerer.
71. (1293) - GrosPierre. Begünstigung des Abschlusses von Gesamtarbeitsverträgen.
×72. (1592) - Höppli. Herbst-, Winter- und Anschaffungszulagen für Arbeitslose.
73. (1190) - Huber. Wahl des Bundesrates durch das Volk nach dem Proporzsystem und Vermehrung der Mitgliederzahl.
74. (1458) - Knüsel. Errichtung der im Tierseuchengesetz vorgesehenen Anstalt für die Seuchenforschung.
N 75. (1503) - Ming. Ursachen und Erscheinungsformen der Taubstummheit.
76. (1611) - Naine. Kontrolle privater Unternehmungen.
77. (1440) - † Nicolet. Wöchentlicher Ruhetag in der Hotelindustrie.
78. (1383) - Nobs. Klarlegung und Sicherung der Referendumsrechte des Volkes.
79. (1269) - Perrin († Duby). Systematische Ausbildung des Bundesbahnpersonals.
×80. (1413) - Petrig. Hebung des Viehhandelsverkehrs.
81. (1582) - de Rabours. Massnahmen gegen die deutschen Versicherungsgesellschaften.
82. (1565) - Reinhard. Bundesgesetz über das Wohnungswesen.
×83. (1588) - Reinhard. Hilfe für die Kinder von Arbeitslosen.
84. (1585) - Ryser. Enquete über die Produktionskosten in der Industrie.
85. (1633) - Scherrer Jos. Revision der Art. 35 und 36 des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes.
86. (1321) - Schmid-Olten. Arbeiterschutzgesetz für den Bergwerkbetrieb.
×87. (1524) - Schmid-Olten. Bau des Rhein-Rhonekanals als Notstandsarbeit.
88. (1516) - Schneider. Aufzeichnung von Bundesrat Müller.
×89. (1629) - Schneider. Verhinderung des Ausschlusses ganzer Berufs- und Industriegruppen vom Genuss der Arbeitslosenunterstützung.
×90. (1568) - Schwarz. Ausbau der Bundeshilfe für die Uhrenindustrie.
91. (1380) - Seiler-Liestal. Durchzug fremder Truppen durch Schweizergebiet.
92. (1356) - Seiler-Sitten. Verbesserung der Verkehrswege in Gebirgsgegenden.
×93. (1591) - Seiler-Sitten. Hilfe für die Klein- und Bergbauern.
94. (1529) - Tobler. Revision des Geschäftsreglements des Nationalrates.

95. (1494) - Troillet. Hilfe für die von der Trockenheit heimgesuchten Gebirgsgegenden.

- ×96. (1636) - Vonmoos. Hilfe für unversicherbare Elementarschäden.
×97. (1634) - Weber-Grasswil. Neuordnung der Verträge mit Inlandbrennereien.
98. (1067) - Weber-St. Gallen. Neues Departement für soziale Fürsorge.
99. (1486) - Weber-St. Gallen. Bundesgesetz über das Wohnungswesen.
×100. (1589) - Weber-St. Gallen. Arbeitslosenunterstützung für Lehrlinge und schulentlassene Jugend.

b) Interpellationen:

Nationalrat.

- ×101. (1561) - Baumberger. Neuer Zolltarif.
102. (1518) - Berger. Instruktionen an die schweizerischen Delegierten der Arbeitskonferenz in Genf.
×103. (1571) - Bucher. Schutz der Notstandsarbeiten durch Erlass von Normalarbeitsbedingungen.
104. (1630) - Hilfiker. Verhütung der Einschränkung des Postbetriebes für die Maifeier.
105. (1438) - Huggler. Herabsetzung der Arbeitslöhne.
×106. (1631) - Huggler. Kontrolle der Indexziffern des eidg. Arbeitsamts.
×107. (1614) - Nobs. Alters- und Invalidenversicherung.
108. (1632) - Petrig. Vorschriftswidrige Reiseentschädigung an Walliser Soldaten gewisser Gebirgsgegenden.
109. (1378) - de Rabours. Durchzug fremder Truppen durch Schweizergebiet.
×110. (1459) - Steuble. Unvereinbarkeit eines Mandats der Bundesversammlung mit der öffentlichen und fortgesetzten Propaganda für den gewaltsamen Umsturz der gegenwärtigen Staatsordnung.
×111. (1635) - Troillet. Hilfe für den vom Handelsvertrag mit Spanien bedrohten Weinbau.

Nachträglich eingelangte Verhandlungsgegenstände.

112. (1643) n Rekurs Christina Minotti geb. Hagen in Sitten.
×113. (1646) s Herbst- und Winterzulage für Arbeitslose.
114. (1647) n Geschäftsbericht und Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921.
×115. (1644) n Bundeshilfe für die Viehhaltung.
×116. (1648) - Motion de Rabours. Bundesgesetz zur Errichtung des eidgenössischen Verwaltungsgerichts.
117. (1649) - Postulat Weber-St. Gallen. Bundesgesetz über das Bankwesen.
118. (1650) - Postulat Rochaix. Darlehen für Landwirte.
119. (1651) - Motion Ming. Patenttaxen für Handelsreisende.
×120. (1652) - Postulat de Rabours. Uhrenindustrie und Apparatenbau für die drahtlose Telephonie und Telegraphie.
121. (1653) - Interpellation Killer. Zollinitiative.
122. (1654) n Londoner Radiovertrag. Beitritt der Schweiz.
123. (1655) n Militärsteuerrekurs Walter Frey in Thun.
×124. (1656) - Interpellation Reinhard. Aufhebung der Notverordnungen gegen revolutionäre Umtriebe.
125. (1657) - Interpellation Grimm. Patententzug gegenüber der Auswanderungsagentur Zwilchenbart.
×126. (1661) s Verantwortlichkeitsbeschwerde A. Dessert. (Erheblicherklärung.)
×127. (1658) s Frankenverpflichtungen deutscher Lebensversicherungsgesellschaften. Vorläufige Vereinbarung.
×128. (1659) - Interpellation Reinhard. Erhöhung des Kartoffelzollens.
×129. (1660) - Interpellation Minger. Einfuhrverbot für Kartoffeln.
130. (1662) - Motion Abt. Revision des Expropriationsgesetzes.
×131. (1663) n Bundeshilfe für die Stickerindustrie.
132. (1664) - Interpellation Läufer. Preis- und Wirtschaftsamts.
×133. (1665) - Interpellation Borella. Fascistenbewegung.
134. (1666) - Postulat Huber. Revision des Bundesstrafprozessverfahrens.
135. (1667) - Interpellation Berger. Missbrauch von Bundesbeiträgen an den Schweizerischen Schützenverein.

Die ersten Zahlen bedeuten: Sessionsnummern; die Zahlen in Klammern: fortlaufende Kontrollnummern der Drucksachen. — *n* = Erstbehandlung beim Nationalrate; *s* = Erstbehandlung beim Ständerate. — *N* = Kommission des Nationalrates; *S* = Kommission des Ständerates. — *X* = erledigt.

X1. — Wahlprüfung. Prüfung der Wahlen der Mitglieder des Nationalrates. — Anmeldung neu eintretender Mitglieder des Ständerates.

N Eggspühler, von Arx, Bonhôte, Enderli, Genoud, Graf, Möckli, Nobs, Pittet, Ringger, Ryser.

Nationalrat.

Neue Mitglieder:

Rusca, Francesco, Rechtsanwalt, in Chiasso, an Stelle des Bundesrichters E. Garbani-Nerini.

Oehninger, Jakob, Landwirt, in Andelfingen, an Stelle des verstorbenen Mitgliedes E. Rellstab.

2. (575) Massnahmen zur Sicherung der Neutralität.

N de Meuron, Baumberger, Borella, Caflisch, Cattori, Choquard, Freiburghaus, Gelpke, Gnägi, Holenstein, Jäger, Keller, Klöti, Maraini, Maillefer, Meyer, Moser, Mosimann, Perrin, Scherrer-Füllemann, Schirmer, Schneider, Steiner-Malters, Viret, Wunderli.

S Böhi, Bolli, Charmillot, Hildebrand, Keller, de Meuron, Montenach, Rutty, Scherer, Simon, Wettstein, Winiger, Wirz.

XVIII. Neutralitätsbericht.

s XVIII. Bericht des Bundesrates vom 21. April 1922 (Bundesblatt I, 675) über die von ihm auf Grund der Bundesbeschlüsse vom 3. August 1914, 3. April 1919 und 19. Oktober 1921 getroffenen Massnahmen.

1922, 13. Juni. Beschluss des Ständerates: Der XVIII. Neutralitätsbericht wird genehmigt.

Beilage zum XVIII. Neutralitätsbericht.

1. *s* Fremde Deserteure und Refraktäre.

Bericht des Bundesrates vom 21. April 1922 (Bundesblatt I, 701) zum Bundesratsbeschluss vom 27. März 1922 über die Haftung des Bundes für fremde Deserteure und Refraktäre.

1922, 13. Juni. Beschluss des Ständerates: Der Bundesratsbeschluss wird als weiter in Kraft bleibend erklärt.

2. *n* Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot.

Bericht des Bundesrates vom 28. Juli 1922 (Bundesblatt II, 905) über den Bundesratsbeschluss gleichen Datums betreffend teilweise Aufhebung des Bundesratsbeschlusses vom 9. April 1920 betreffend Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot.

3. — *n* Geschäftsreglement des Nationalrates. Revision. Anträge der Kommission vom 17. Dezember 1921.

N Klöti, Evéquo, Forrer, Freiburghaus, Graber, Jaton, Jenny-Bern, Keller, von Matt, Maunoir, de Meuron, Minger, Odinga, Scherrer-Füllemann, Schmid-Oberentfelden, Walther.

X4. (1573) *n* Geschäftsbericht des Bundesrates, des Bundesgerichts und des Eidg. Versicherungsgerichts. Bericht des Bundesrates vom 29. April 1922 (Beilage zum Bundesblatt Nr. 20). — Bericht des Bundesgerichts vom 25. Februar 1922 (Bun-

desblatt I, 393). — Bericht des Eidg. Versicherungsgerichts vom 31. März 1922 (Bundesblatt I, 703).

N Blumer, Berger, de Dardel, (Garbani), Gottret, Höppli, Jäger, Minger, Pittet, Scherrer Jos., Schmid-Oberentfelden, Seiler-Liestal, Steiner-Schwyz, Wunderli, Zimmerli.

S Baumann, Béguin, Bolla, Brügger, Hildebrand, Huber-Uri, Savoy, Schneider, Wettstein.

(Geschäftsprüfungskommissionen.)

1922, 29. September. Beschluss des Nationalrates: Die Geschäftsberichte des Bundesrates, des Bundesgerichts und des Versicherungsgerichts werden genehmigt. Annahme einer Motion und von sechs Postulaten (vergl. hiernach).

1922, 11. Oktober. Beschluss des Ständerates: Desgleichen. Zustimmung zur Motion des Nationalrates und Annahme von zwei Postulaten (vergl. hiernach).

Motion der eidg. Räte.

Der Bundesrat wird eingeladen, der Bundesversammlung eine Ergänzung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse vorzulegen, in der Meinung, dass auch mit Bezug auf die Staatsverträge Bestimmungen über die Referendums Klausel aufgenommen werden.

Postulate des Nationalrates.

1.

Der Bundesrat wird eingeladen, Bericht und Antrag einzubringen, ob nicht Art. 29 des Bundesgesetzes vom 26. März 1914 über die Organisation der Bundesverwaltung mit Bezug auf die Organisation des politischen Departements, wonach sich das politische Departement aus den drei Abteilungen Auswärtiges, Innerpolitisches und Handel zusammensetzt, wieder herzustellen sei.

2.

Der Bundesrat wird eingeladen, seinen Bericht über die Schaffung einer ständigen parlamentarischen Kommission für auswärtige Angelegenheiten den eidgenössischen Räten noch in diesem Jahre zu erstatten.

3.

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidgenössischen Räten Bericht darüber zu erstatten, wie das Werk des schweiz. Roten Kreuzes, dessen Mittel zur Zeit leider sehr beschränkt sind, noch besser unterstützt werden kann.

Dabei sollte in erster Linie eine grossangelegte Abgabe von Lebensmitteln in Betracht gezogen werden, für welche zur Zeit in der Schweiz der gewünschte Absatz mangelt (Milchprodukte, Schokolade, Konserven). Diese Lebensmittel sollten dazu dienen, die vom Roten Kreuz betriebenen Spitäler und die von der Schweiz. Kinderhilfe in Russland errichteten und weiter in Aussicht genommenen Volksküchen zu proviantieren.

4.

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidg. Räten Bericht und Antrag zu unterbreiten über die Frage, ob nicht die Eidgenossenschaft von sich aus Anstalten errichten und betreiben soll, die der Bekämpfung von Krankheiten dienen.

5.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, ob nicht eine Erforschungsanstalt für menschliche Ernährung einzurichten sei.

6.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob und wie die Arbeitsverhältnisse der Hotelindustrie und des Gasthofgewerbes in Verbindung mit den interessierten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen geregelt werden können.

Postulate des Ständerates.

1.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, ob nicht die wichtigsten grundsätzlichen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden des Bundes, besonders des Bundesrates, regelmässig, sei es im Anschluss an den Geschäftsbericht, sei es in Ergänzung des schweizerischen Bundesrechts, zusammengestellt und veröffentlicht werden könnten.

2.

Der Bundesrat wird ersucht, den Räten baldmöglichst einen Bericht darüber vorzulegen, ob nicht die Vorlage über eine allfällige weitere Verlängerung der Wirksamkeit des Bundesbeschlusses vom 18. Februar 1921 über den Erlass von Einfuhrbeschränkungen den Räten so rechtzeitig unterbreitet werden soll, dass nicht wiederum das Referendum des Volkes mit der Dringlichkeitsklausel ausgeschaltet werden kann.

(*Stenographisches Bulletin* [nur Nationalrat].)

×5. (1593) s Staatsrechnung für 1921 nebst Bericht des Bundesrates vom 5. Mai 1922 (Beilage zum Bundesblatt Nr. 21).

N von Streng, Affolter, Balestra, Bersier, Bonhôte, Eymann, Jenny-Ennenda, Meyer, Schär, Stuber, Tobler.

S Keller, Ammann, Dind, Læly, Messmer, Räber, Rusch, Ruttly, Schöpfer.

(Finanzkommissionen.)

1922, 8. Juni. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 3. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

×6. (1639) s Volksabstimmung vom 11. Juni 1922. Erhaltung. Bericht des Bundesrates vom 14. Juli 1922 (Bundesblatt II, 871) über das Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung vom 11. Juni 1922 betreffend die Volksbegehren um Revision der Art. 44, 70 und 77 der Bundesverfassung.

N Gréulich, Calame, Ruh, Z'graggen, Züblin.

E Mercier, Ribordy, Scherer.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Ständerates: Vom Bericht des Bundesrates wird Vormerk genommen.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Desgleichen.

×7. (1641) s Volksbegehren betreffend die Reform der Bundesverwaltung und der Bundesbahnen. Bericht des Bundesrates und Beschlussentwurf vom 8. August 1922 (Bundesblatt II, 1039) über das Volksbegehren betreffend die Reform der Bundesverwaltung inklusive Bundesbahnen.

N Seiler-Sitten, von Arx, Brodtbeck, Meili, Stössel.
S Schöpfer, Dind, Huber-Thurgau, Loretan, Rusch.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates. (Das Volksbegehren wird als nicht zustandegekommen erklärt.)

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

Politisches Departement.

8. (1143) n Savoyerfrage. Botschaft und Beschlussentwurf vom 14. Oktober 1919 (Bundesblatt V, 165) betreffend das in Art. 435 des Friedensvertrags zwischen den alliierten und assoziierten Mächten und Deutschland erwähnte Abkommen des Bundesrats mit der französischen Regierung.

N Forrer, Bersier, Bucher, Caillet, Calame, Cattori, Forster, Frey, Gamma, Gelpke, GrosPierre, Hofstetter, Keller, Lohner, Maraini, von Matt, de Meuron, Ming, Naine, Reinhard, Scherrer-Fülleemann, Schneider, Siegenthaler, Steiner-Schwyz, von Streng, Steuble, Tobler, Tschumi, Walser.

S Isler, von Arx, Bertoni, Böhi, Brügger, Geel, Mercier, de Meuron, Montenach, Moser, Ochsner, Ribordy, Ruttly, Simon, Usteri, Winiger, Wirz.

1919, 21. November. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1921, 22. Dezember. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschluss des Nationalrates und vom neuen Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin*.)

9. (1336) s Massnahmen gegen die Ueberfremdung. (Abänderung des Art. 44 der Bundesverfassung.) Botschaft und Beschlussentwurf vom 9. November 1920 (Bundesblatt V, 1) betreffend Abänderung des Art. 44 der Bundesverfassung (Massnahmen gegen die Ueberfremdung).

N von Arx, de Dardel, Duft, Gaudard, Gelpke, Jäger, Meili, Morard, Nobs, Schmid-Oberentfelden, Willemin.

S Hildebrand, Béguin, Böhi, Huber-Uri, Isler, Ruttly, Scherer, Sigrist, Wettstein.

(*Stenographisches Bulletin*.)

×10. (1504) s Völkerbundsversammlung. Zweite Session. Bericht des Bundesrates vom 19. Dezember 1921 (Bundesblatt V, 481) über die zweite Session der Völkerbundsversammlung.

N Maillefer, Evéquo, Gnägi, Graber, Hunziker, Lohner, de Meuron, Michel, Nobs, Odinga, Schmid-Oberentfelden, Steiner-Schwyz, von Streng.

S Bolli, Geel, Isler, Montenach, Winiger.

1922, 5. April. Beschluss des Ständerates: Der Bericht des Bundesrates wird genehmigt.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung unter Annahme einer Motion folgenden Wortlautes:

Der Bundesrat wird eingeladen, in seinen Bericht über die Sessionen der Völkerbundsversammlung alle

Anträge aufzunehmen, die in Kommissionen oder im Plenum der Völkerbundsversammlung gestellt worden sind und in Minderheit blieben.

Der Ständerat wird über diese Motion in einer spätern Session Beschluss fassen.

11. (1543) **s** **Abänderung des Völkerbundsvertrages.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 4. Januar 1922 (Bundesblatt I, 13) über die Abänderung des Völkerbundsvertrages.

N Maillefer, Evéquo, Gnägi, Graber, Hunziker, Lohner, de Meuron, Michel, Nobs, Odinga, Schmid-Oberentfelden, Steiner-Schwyz, von Streng.

S Isler, Böhi, Brügger, Dind, de Meuron, Montenach, Ochsner, Usteri, Winiger.

1922, 5. April. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschluss des Ständerates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

12. (1467) **n** **Darlehensgewährung an schweizerische Kriegsgeschädigte.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. August 1921 (Bundesblatt III, 825) betreffend die Bewilligung eines Kredites von 15 Millionen Franken an den Bundesrat zur Darlehensgewährung an geschädigte schweizerische Grundbesitzer in den vom Krieg verwüsteten Ländern.

N Baumberger, Baumann R., Bucher, Hunziker, Knüsel, König, Maillefer, Reinhard, Torche.

S Keller, Ammann, Dind, Læly, Messmer, Räber, Rusch, Rütty, Schöpfer. (Finanzkommission.)

1922, 5. April. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates. Annahme zweier *Postulate.*

Postulate des Nationalrates.

1.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, in welcher Weise die in diesem Bundesbeschlusse eröffneten Kredite dazu verwendet werden können, die daraus anzuschaffenden Waren in der Schweiz selbst anzukaufen, und in welcher Weise die hier in Betracht fallenden Staaten verhalten werden könnten, für solche Waren die Einfuhr aus der Schweiz zollfrei oder zu stark ermässigten Tarifen zu gestatten.

2.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie diejenigen kriegsgeschädigten Auslandschweizer, die sich in Not befinden, aber nicht unter den vorliegenden Bundesbeschluss fallen, unterstützt werden können.

- ×13. (1604) **n** **Internationales Kälteinstitut in Paris. Uebereinkunft.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 29. Mai 1922 (Bundesblatt II, 387) betreffend die internationale Uebereinkunft zur Schaffung eines Internationalen Kälteinstituts in Paris, unterzeichnet in Paris am 21. Juni 1920.

N Couchepin, Hardmeier, Hoppeler, Killer, Morard, Schenkel, Schwarz, Spichiger, Steiner-Kaltbrunn.

S Messmer, Dind, Mercier, Moser, Wyrsh.

1922, 5. Oktober. Beschluss des Nationalrates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 12. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

- ×14. (1610) **s** **Gesandtschaftsgebäude in Warschau.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 6. Juni 1922 (Bundesblatt II, 559) über den Ankauf einer Liegenschaft für die schweizerische Gesandtschaft in Warschau.

N Zimmerli, Abt, Balmer, Hofmann, Höppli, Mayor, Müri, Torche, Züblin.

S Mercier, Bolla, Huber-Thurgau, Loretan, Muheim, Rusch, Schneider.

1922, 27. September. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 9. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

15. (1619) **n** **Rheinfrage.** Bericht des Bundesrates vom 11. August 1922 (Bundesblatt II, 973) über sein bisheriges Vorgehen in der Rheinfrage.

N Evéquo, Brodtbeck, Eisenhut, Gaudard, Grimm, Gelpke, Mächler, Miescher, Rothpletz, Schneider, Schwarz, Walther, Wyrsh.

S Baumann, Béguin, Bolla, Brügger, Hildebrand, Huber-Uri, Savoy, Schneider, Wettstein. (Geschäftsprüfungskommission.)

Departement des Innern.

16. (824) **s** **Förderung der nationalen Erziehung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 3. Dezember 1917 (Bundesblatt IV, 749), betreffend die Beteiligung des Bundes an den Bestrebungen für die Förderung der nationalen Erziehung.

N Lohner, Baumann Rudolf, de Dardel, Graber, Hardmeier, Ming, Perrier, Pittet, Schenkel, Vigizzi, Waldvogel.

S Læly, Huber-Uri, de Meuron, Montenach, Schneider, Wettstein, Winiger.

17. (1469) **s** **Abänderung des Forstpolizeigesetzes.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 12. September 1921 (Bundesblatt IV, 25) betreffend Abänderung der Art. 30 und 46, Ziffer 7, des Bundesgesetzes vom 11. Oktober 1902 über die eidg. Oberaufsicht über die Forstpolizei.

N Rochaix, Bühler, Greulich, Hofmann, Höppli, Hartmann, Jaton, Seiler-Sitten, Weber-Grasswil, Zschokke, Züblin.

S Savoy, Keller, de Meuron, Moser, Rusch.

1921, 22. Dezember. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

18. (1559) **n** **Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz.** Botschaft vom 20. März 1922 (Bundesblatt I, 363) zum Entwurfe eines Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz.

N Zurburg, Bühler, Donini, Enderli, Eigenmann, Frank, Läufer, Pittet, Rochaix, Schäubli, Schüpbach, Steuble, Troillet, Vonmoos, Zschokke.

S Savoy, Hauser, Keller, Læly, Moser, Ribordy, Simon.

(*Stenographisches Bulletin.*)

19. (1640) **n** **Korrektion des Stockalperkanals.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 21. August 1922 (Bundesblatt III, 47) betreffend Bewilligung eines Bundesbeitrages an den Kanton Wallis für die Kor-

reaktion des Stockalperkanals und seiner Zuflüsse zwischen der Gemeindegrenze Vionnaz-Collombey und dem Genfersee.

N Zimmerli, Bucher, Boschung, Gottret, Jaton, Nicole, Oehninger, Rusca, Siegenthaler.

S Huber-Uri, Baumann, Brügger, Charmillot, Mercier.

Justiz- und Polizeidepartement.

20. (916) **s Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst.** Botschaft vom 9. Juli 1918 (Bundesblatt III, 571) zum Entwurfe eines Bundesgesetzes betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst.

N von Matt, von Arx, de Dardel, Eugster-Züst, Forster, Gaudard, Hartmann, Mœckli, Mosimann, Perrier, Schmid-Olten, Stähli, Weber-Grasswil, Willemin, Zurburg.

S Wettstein, Ammann, Isler, Læly, de Meuron, Montenach, Räber.

1920, 13. Dezember. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurfe des Bundesrates.

1922, 20. Juni. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschluss des Ständerates.

1922, 26. September. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschluss des Nationalrates.

1922, 9. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung. Die Vorlage geht an die Redaktionskommission.

(*Stenographisches Bulletin.*)

21. (918) **n Schweizerisches Strafgesetzbuch.** Botschaft vom 23. Juli 1918 (Bundesblatt IV, 1) zum Entwurf eines schweizerischen Strafgesetzbuches.

N Forrer, Affolter, Belmont, Brodtbeck, Evéquo, (Garbani), Grand, Grünenfelder, Hadorn, Huber, Hunziker, Lohner, Maillefer, Maunoir, Michel, Müller, Naine, Ringger, Schär, Seiler-Liestal, Siegenthaler, Stuber, Ullmann, Vigizzi, Walser, Willemin, Wyrsh.

S Geel, Baumann, Bertoni, Bolli, Brügger, Charmillot, Dind, Hildebrand, Muheim, Ochsner, Ruty, Savoy, Schöpfer, Wettstein, Wirz.

(*Stenographisches Bulletin.*)

22. (919) **s Lotteriegesez.** Botschaft vom 13. August 1918 (Bundesblatt IV, 333) zum Entwurfe eines Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und lotterieähnlichen Unternehmungen.

N Mächler, Baumann Jakob, Baumann Rud., de Dardel, Dedual, Genoud, Graber, Grimm, Jaton, Joss, Maraini, Rochaix, Schneeberger, Schwander, Zimmerli.

S Andermatt, Béguin, Huber-Uri, Keller, Rusch, Ruty, Wettstein.

1921, 4. April. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

23. (964) **s Militärstrafgesetzbuch.** Botschaft vom 26. November 1918 (Bundesblatt V, 337) zu einem Gesetzentwurf enthaltend das schweizerische Militärstrafgesetzbuch.

N Forrer, Affolter, Belmont, Evéquo, (Garbani), Grand, Grünenfelder, Hadorn, Huber, Hunziker, Läufer, Lohner, Maillefer, Maunoir, Michel, Müller, Naine, Ringger, Schär, Seiler-Liestal, Siegenthaler, Stuber, Ullmann, Vigizzi, Walser, Willemin, Wyrsh.

S Geel, Baumann, Bertoni, Bolli, Brügger, Charmillot, Dind, Hildebrand, Muheim, Ochsner, Ruty, Savoy, Schöpfer, Wettstein, Wirz.

1921, 19. Januar. Beschluss des Ständerates: Vom Zwischenbericht der Kommission wird Kenntnis genommen.

1921, 15. April. Beschluss des Ständerates: Das erste Buch, allgemeiner Teil, wird, vorbehaltlich einiger an die Kommission zurückgewiesener Anträge und Anregungen, genehmigt.

1921, 16. Dezember. Beschluss des Ständerates: Das erste Buch wird genehmigt.

1922, 26. Januar. Beschluss des Ständerates: Das zweite Buch wird, vorbehaltlich einiger zurückgestellter Artikel, genehmigt.

1922, 7. April. Beschluss des Ständerates: Das dritte Buch wird genehmigt und der Gesetzentwurf in Abweichung vom Entwurf des Bundesrates angenommen.

(*Stenographisches Bulletin.*)

24. (1392) **n Bericht über die Motionen Knellwolf und Daucourt.** Bericht des Bundesrates vom 4. April 1921 (Bundesblatt I, 542) betreffend Art. 75 der Bundesverfassung (Motionen Knellwolf und Daucourt).

N Hadorn, Genoud, Holenstein, Jäger, Kägi, Nobs, Roussy, Scherrer-Füllemann, Stössel, Sträuli, Stuber.

S Schöpfer, Bolla, Læly, Moser, Savoy, Sigrüst Wyrsh.

(*Stenographisches Bulletin.*)

25. (1394) **s Aenderung und Ergänzung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes.** Botschaft vom 4. April 1921 (Bundesblatt I, 507) zum Gesetzentwurf betreffend Aenderung und Ergänzung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes vom 11. April 1889.

N Holenstein, Baumann Jakob, Enderli, Genoud, Häfliger, Hauser, Huber, Hunziker, Mayor, Mœckli, Ringger, Schäubli, Sträuli.

S Scherer, Andermatt, Bertoni, Charmillot, Huber-Uri, Messmer, Usteri.

1921, 11. Oktober. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

26. (1424) **s Strafbestimmungen zum Handelsregister- und Firmenrecht.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 3. Juni 1921 (Bundesblatt III, 267) betreffend Strafbestimmungen zum Handelsregister- und Firmenrecht.

N Bonhôte, von Arx, Bühler, Eggspühler, Forster, Hadorn, Keel, Meyer, Morard, Vigizzi, Waldvogel.

S Hildebrand, Bolla, Charmillot, Keller, Messmer, Rusch, Ruty.

1922, 22. März. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

- ×27. (1602) **s Verfassung Obwalden.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Mai 1922 (Bundesblatt II-352) betreffend die Gewährleistung der Abänderung von Art. 23, 25, 26, 27, 30, 34, 39, 74, 75, 76 und 77 der Verfassung des Kantons Obwalden ob dem Wald vom 5. März 1922.

N Ringger, Affolter, Blumer, Schwander, Stössel.

S Isler, Andermatt, Béguin, Geel, Winiger.

1922, 26. September. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 9. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

Militärdepartement.

28. (Zn 833) **s Kriegsmobilmachungskosten.**

×a) Bericht vom 27. Januar 1922 (Bundesblatt I, 145) betreffend die Abrechnung über die Kosten

der Kriegsmobilmachung der Jahre 1919 bis 1921.

b) Botschaft vom 6. Juni 1922 (Bundesblatt II, 509) betreffend den Generalabschluss über die Ausgaben der Kriegsmobilmachung in den Jahren 1914 bis 1921.

N Bersier, Affolter, Choquard, Enderli, Hartmann, Jenny-Ennenda, Nicole, de Rabours, Schmid-Olten, Schüpach, Spichiger, Sulzer, Tanner, Weber-Grasswil, Zurburg.

S Wettstein, Andermatt, Baumann, Keller, Ochsner, Ribordy, Ruty, Schneider, Schöpfer, Simon, Wirz.

1922, 25. September. Beschluss des Ständerates zu a:

Die Aufstellung über die Nettoausgaben 1919/21 wird in arithmetischer Hinsicht genehmigt unter Wiederholung der bei der Beschlussfassung über die Mobilisationsausgaben 1914/15, 1916 und 1917/18 gemachten Vorbehalte:

a) Die Genehmigung der Rechnung bildet keinerlei Präjudiz für die Aufstellung derjenigen Mobilisierungskosten, die aus der Kriegssteuer zu decken sind;

b) die Anbringung aller weiteren Bemerkungen und Anträge wird vorbehalten bis zum Zeitpunkte, da die endgültige Abrechnung und die Berichterstattung über den aktiven Dienst zur Behandlung gelangen.

1922, 11. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung

29. (1597) *n* **Amnestie. Bericht des Bundesrates über die Postulate Willemin und Eymann.** Bericht des Bundesrates vom 16. Mai 1922 (Bundesblatt II, 189) zu den Postulaten des Nationalrates betreffend Amnestie gegenüber den seit 1. August 1914 militärgerichtlich Verurteilten, sowie insbesondere gegenüber den aus dem Auslande zur Mobilmachung nicht eingerückten Dienstpflichtigen.

N Hartmann, Baumann Jak., Eymann, Fehr, Forrer, Nobs, Petrig, Scherrer-Füllemann, Willemin.

S Huber-Thurgau, Bolla, Loretan, Mercier, Muheim.

30. (1609) *n* **Bericht des Generals Wille.** Bericht des Bundesrates vom 6. Juni 1922 (Bundesblatt II, 566) betreffend den Bericht des Generals Wille über den Aktivdienst 1914 bis 1918.

N Lohner, Bonhôte, Chamorel, Graber, Grünenfelder, Keller, König, Minger, Müller, Perrier, Platten, Ryser, Vigizzi.

S Wettstein, Andermatt, Baumann, Keller, Ochsner, Ribordy, Ruty, Schneider, Schöpfer, Simon, Wirz. (Mobilisationskommission.)

Finanz- und Zolldepartement.

31. (588) *n* **Tabakbesteuerung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 2. März 1917 (Bundesblatt I, 115), betreffend die Tabakbesteuerung.

N Blumer, Baumberger, Eisenhut, Frey, (Garbani), Gaudard, Grand, Grimm, Hauser, Jäger, Jenny-Bern, Joss, Ming, Müri, Naine, Naville, Nicole, Piguët, Scherrer-Füllemann, Schüpach, Seiler-Sitten, von Streng, Tanner.

S Keller, von Arx, (†Bossi, Dähler), Hildebrand, (†Legler), de Meuron, Moser, Muheim, Ribordy, Ruty, Schneider, Simon, Wettstein, Wyrtsch.

1917, 12. Juni. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurfe des Bundesrates.

1918, 26. Juni. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschlusse des Nationalrates.

1919, 1. April. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschlusse des Ständerates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×32. (1078) *n* **Revision der Art. 32^{bis} und 31 der Bundesverfassung (Alkoholwesen).** Botschaft und Beschlussentwurf vom 27. Mai 1919 (Bundesblatt III, 396) betreffend die Revision des Artikels 32^{bis} und damit in Verbindung stehend des Artikels 31 der Bundesverfassung.

N Gamma, Antognini, Bertschinger, Bucher, Chamorel, de Dardel, Fehr, Frank, Grobet, Joray, Ming, Naine, Obrecht, Steiner-Kaltbrunn, Tanner, Tschumi, Willemin.

S von Arx, Baumann, de Meuron, Montenach, Moser, Ochsner, Simon, Wettstein, Wyrtsch. (Alkoholkommission.)

1921, 8. Dezember. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 6. April. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschluss des Nationalrates.

1922, 4. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschluss des Ständerates.

1922, 11. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung. Die Vorlage geht an die Redaktionskommission.

1922, 12. Oktober. Beschluss des Ständerates: Die Vorlage wird in der Schlussabstimmung angenommen.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Desgleichen.

(*Stenographisches Bulletin.*)

33. (1229) *s/n* **Rechnungen der zivilen Kriegsorganisationen.**

s Bericht des Bundesrates vom 9. Dezember 1921 (Bundesblatt V, 311) zu den Rechnungen und Bilanzen des Eidgenössischen Ernährungsamtes für 1919 und 1920.

s Bericht des Bundesrates vom 10. März 1922 (Bundesblatt II, 13) über die Rechnungen und Bilanzen der Kriegsorganisationen des Volkswirtschaftsdepartements für die Jahre 1919 und 1920.

n Bericht des Bundesrates vom 19. Juni 1922 (Bundesblatt II, 729) zu den Rechnungen und Bilanzen der kriegswirtschaftlichen Dienstzweige des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend das Jahr 1921.

n Bericht des Bundesrates vom 11. August 1922 (Bundesblatt III, 1) zu den Rechnungen und Bilanzen des eidgenössischen Ernährungsamtes für das Jahr 1921.

N Sträuli, Baumann Jakob, Boschung, Dedual, Fehr, Hauser, Killer, Möckli, Piguët, Schär, Züblin.

S Schöpfer, Ammann, Andermatt, Charmillot, Hauser, de Meuron, Montenach, Ochsner, Schneider.

1922, 29. Juni. Beschluss des Ständerates:

Die Berichte des Bundesrates vom 9. Dezember 1921 und 10. März 1922 zu den Rechnungen und Bilanzen des eidgenössischen Ernährungsamtes sowie der Kriegsorganisationen des Volkswirtschaftsdepartements für die Jahre 1919 und 1920 werden unter dem Vorbehalt weiterer Bemerkungen und Beschlüsse im Zeitpunkt der Prüfung der Schlussberichte genehmigt.

1922, 4. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung zum Beschluss des Ständerates vom 29. Juni 1922.

Die Berichte des Bundesrates vom 19. Juni 1922 und vom 11. August 1922 zu den Rechnungen und Bilanzen der kriegswirtschaftlichen Dienstzweige des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements sowie des eidgenössischen Ernährungsamtes für das Jahr 1921 werden unter dem Vorbehalt weiterer Bemerkungen und Beschlüsse im Zeitpunkt der Prüfung der Schlussberichte genehmigt.

×34. (1470) *n* **Militärsteuerrekurs H. Brunner in Belgrad.** Bericht des Bundesrates vom 12. September 1921 (Bundesblatt IV, 45) betreffend den Militärsteuer-

rekurs des Hans Brunner, Kaufmann, von Zollikon, in Belgrad.

N Gabathuler, von Arx, Eigenmann, Eugster-Züst, Häfliger.

S Winiger, Böhi, Bolli, Räber, Ruty.

1922, 23. März. **Beschluss des Nationalrates:** Gemäss Antrag des Bundesrates wird der Rekurs als unbegründet abgewiesen.

1922, 11. Oktober. **Beschluss des Ständerates:** Zustimmung.

35. (1497) *n* **Zinsfussverhältnisse im Hypothekarkredit. Bericht über die Postulate Seiler-Liestal und Weber-St. Gallen.** Bericht vom 25. Oktober 1921 (Bundesblatt IV, 643) zu den Postulaten Seiler-Liestal und Weber-St. Gallen über die Zinsfussverhältnisse im Hypothekarkredit und zum Postulat Nr. 887 betreffend Bereitstellung von Mitteln für Hypothekarkredite durch die Darlehenskasse der Eidgenossenschaft.

N Stähli, Balmer, Calame, Hauser, Hofmann, Morard, Naville, Obrecht, Schmid-Olten, Sträuli, Wunderli.

S Keller, Bolla, Hildebrand, Loretan, Moser.

36. (1536) *s* **Sicherstellung der Wohlfahrtszuwendungen.** Bericht des Bundesrates vom 10. Januar 1922 (Bundesblatt I, 97) über das Postulat beider Räte betreffend die Sicherstellung der von der Kriegsgewinnsteuer befreiten Wohlfahrtszuwendungen.

N Vigizzi, Antognini, Blumer, Brodtbeck, Hauser, Naville, Schwarz, Zschokke, Zurburg.

S Keller, Dind, Hildebrand, de Meuron, Messmer, Scherer, Schöpfer.

1922, 27. September. **Beschluss des Ständerates:**

Der Ständerat nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht des Bundesrates betreffend die Sicherstellung der von der Kriegsgewinnsteuer befreiten Wohlfahrtszuwendungen und erklärt das bezügliche Postulat als erledigt, in der Erwartung, der Bundesrat werde auch in Zukunft im Rahmen seiner Befugnisse dafür sorgen, dass die Sicherstellung der von der Kriegsgewinnsteuer und der Kriegsteuer befreiten Wohlfahrtszuwendungen überwacht wird und dass die Kantone in diesem Sinne ihre Aufsicht über die in der Form von Stiftungen verselbständigten steuerbefreiten Wohlfahrtsfonds ausüben.

37. (1577) *n* **Taggelder und Reiseentschädigungen für die Mitglieder des Nationalrates und der Kommissionen beider Räte.** Botschaft des Bundesrates vom 3. April 1922 (Bundesblatt I, 539) über den Entwurf zu einem Bundesgesetz betreffend die Taggelder und Reiseentschädigungen des Nationalrates und der Kommissionen beider Räte.

N Jäger, Antognini, Berger, Duft, Hardmeier, Kägi, Knüsel, Mayor, de Rabours, Ringger, Schär, Schwander, Schneider, Ullmann, Weber-Grasswil.

S Brügger, Ammann, Dind, Isler, Ochsner, Ruty, Wirz.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×38. (1579) *s* **Militärsteuerrekurs H. Reber in Thun.** Bericht des Bundesrates vom 3. April 1922 (Bundesblatt I, 579) betreffend den Militärsteuerrekurs des Hans Reber, Buchhalter in Thun.

N Gamma, Bucher, Couchepin, Hadorn, Hilfiker, Hoppeler, Stohler.

E Scherer, Béguin, Montenach, Rusch, Wyrsh.

1922, 14. Juni. **Beschluss des Ständerates,** gemäss Antrag des Bundesrates (Nichteintreten auf die Beschwerde).

1922, 11. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

39. (1594) *s* **Militärsteuerrekurse Gilgen Fritz und Konsorten.** Bericht des Bundesrates vom 11. April 1922 (Bundesblatt I, 647) betreffend die Militärsteuerrekurse Gilgen Fritz, Bahnarbeiter S. B. B. in Steffisburg; Eidam Rudolf, Bahnarbeiter S. B. B. in Allmendingen b. Thun; Brönnimann Fritz, Bahnarbeiter S. B. B. in Thun; Zimmermann Gottfried, Bahnarbeiter S. B. B. in Thun, und Wagner Gottfried, Lehrer in Thun.

N de Rabours, Caflisch, Graf, Hilfiker, Möckli, Perrin, Stähli.

S Hauser, von Arx, Læly, Ribordy, Wirz.

1922, 27. September. **Beschluss des Ständerates,** gemäss Antrag des Bundesrates. (Die Rekurse werden als unbegründet abgewiesen.)

40. (1595) *s* **Gebührengesetz.** Botschaft und Gesetzentwurf vom 5. Mai 1922 (Bundesblatt II, 83) betreffend den Erlass eines Gebührengesetzes.

N Sträuli, Bosset, Dedual, Häfliger, Kägi, Ruh, Schneeberger, Vonmoos, Weber-St. Gallen.

S Sigrist, Ammann, Bertoni, Messmer, Rusch, Ruty, Scherer.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×41. (Zu 1503) *s* **Nachtragskredite für 1922. I. Serie.** Botschaft und Beschlusentwurf vom 2. Juni 1922 (Bundesblatt II, 477) über die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1922. I. Serie.

Nachtragskredite für 1922. II. Serie. Botschaft vom 19. September 1922 (Bundesblatt III, 153) über die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1922. II. Serie.

N von Streng, Affolter, Balestra, Bersier, Bonhôte, Eymann, Jenny-Ennenda, Meyer, Schär, Stuber, Tobler.

S Keller, Ammann, Dind, Læly, Messmer, Räber, Ruseh, Ruty, Schöpfer.

(Finanzkommissionen.)

1922, 26. September. **Beschluss des Ständerates,** gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 9. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

×42. (1625) *s* **Einmalige Vermögensabgabe. Begutachtung des Volksbegehrens.** Bericht des Bundesrates vom 1. August 1922 (Bundesblatt II, 917) über das Volksbegehren betreffend Erhebung einer einmaligen Vermögensabgabe (Art. 42^{bis} der Bundesverfassung).

N Meyer, Baumberger, Bersier, Calame, Huber, Jenny-Bern, Keller, von Matt, Minger, Naine, Nobs, Obrecht, Pignet, Schmid-Oberentfelden, v. Streng, Tobler, Törche.

S Böhi, Bertoni, Dind, Loretan, Messmer, de Meuron, Moser, Usteri, Wirz.

1922, 28. September. **Beschluss des Ständerates:** Das Volksbegehren ist abzulehnen und der Abstimmung des Volkes und der Stände mit dem Antrag auf Verwerfung zu unterbreiten, und zwar ohne Aufstellung eines Gegenentwurfes durch die Bundesversammlung.

1922, 6. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung, jedoch mit abweichender Fassung des Bundesbeschlusses.

1922, 12. Oktober. **Beschluss des Ständerates,** abweichend vom Beschluss des Nationalrates.

1922, 13. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

(*Stenographisches Bulletin.*)

43. (1637) *n* **Alkoholzehntel für 1920.** Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1920. — 31. Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 14. Juli 1922 (Bundesblatt II, 793).

N

S Muheim, Bertoni, Hauser, Læly, Wyrsh.

- ×44. (1638) *s* **Internationaler Metervertrag. Abänderung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 14. Juli 1922 (Bundesblatt II, 876) betreffend Abänderung der Meterkonvention vom 20. Mai 1875.

N Zschokke, Dedual, Grobet, Läufer, Pitteloud, Schär, Schenkel, Stohler, Sulzer.

S Sigrist, Bolli, Hauser, Ribordy, Schneider.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

Volkswirtschaftsdepartement.

45. (1102) *n* **Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 21. Juni 1919 (Bundesblatt IV, 1) betreffend Einführung des Gesetzgebungsrechts über die Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung und betreffend die Beschaffung der für die Sozialversicherung erforderlichen Bundesmittel. — Ergänzungsbotschaft vom 14. Juni 1920 (Bundesblatt III, 706) über den Entwurf zu einem Art. 41^{quater} der Bundesverfassung.

N Mächler, Baumann Rudolf, Burren, Cailler, Eugster-Züst, Graber, GrosPierre, Jenny-Bern, Jenny-Ennenda, Klöti, Moser, Mosimann, Müller, Odinga, Reinhard, Roussy, Scherrer, Stohler, Stoll, Sulzer, Torche, Troillet, Tschumi, Vonmoos, Weber-St. Gallen.

S Schöpfer, Andermatt, Bolla, Charmillot, Dind, Geel, Hauser, Isler, Montenach, Räber, Wettstein, Winiger, Wyrsh.

1920, 5. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 30. Januar. Beschluss des Ständerates: Eintreten auf die Vorlage.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Ständerates: Die Art. 41^{ter} und 41^{quater} werden in Abweichung vom Beschluss des Nationalrates angenommen. Die Beratung der Uebergangsbestimmung (Antrag Usteri-Schöpfer) wird auf die Dezembersession verschoben.

(Stenographisches Bulletin.)

46. (Zu 1244) *n* **Volksbegehren für die Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung. (Initiative Rothenberger.) Begutachtung.** Bericht des Bundesrates vom 18. Mai 1920 (Bundesblatt III, 241) über das Volksbegehren für die Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung (Initiative Rothenberger).

N Mächler, Baumann Rudolf, Burren, Cailler, Eugster-Züst, Graber, GrosPierre, Jenny-Bern, Jenny-Ennenda, Klöti, Moser, Mosimann, Müller, Odinga, Reinhard, Roussy, Scherrer, Stohler, Stoll, Sulzer, Torche, Troillet, Tschumi, Vonmoos, Weber-St. Gallen.

S Schöpfer, Andermatt, Bolla, Charmillot, Dind, Geel, Hauser, Isler, Montenach, Räber, Wettstein, Winiger, Wyrsh.

- 1920, 5. Oktober. Beschluss des Nationalrates, gemäss Antrag des Bundesrates (Ablehnung der Initiative ohne Aufstellung eines Gegenentwurfes der Bundesversammlung).

(Stenographisches Bulletin.)

47. (1314) *s* **Ausbeutungs- und Verhüttungsgesellschaft für Eisenerze.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 20. September 1920 (Bundesblatt IV, 358) über die Beteiligung des Bundes an einer Ausbeutungs- und Verhüttungsgesellschaft für Eisenerze.

N Walther, Calame, Gelpke, Perrin, Rochoaix, Schär, Schneeberger, Seiler-Sitten, Zschokke.

S Böhi, Dind, Loretan, Ochsner, (†Sigg).

1920, 8. Dezember. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1921, 17. Februar. Beschluss des Nationalrates: Die Vorlage wird an den Bundesrat zurückgewiesen, mit dem Antrage, zu prüfen, ob es heute mit Rücksicht auf die inzwischen vollständig veränderte Wirtschaftslage überhaupt noch angezeigt sei, dass sich der Bund an einer Gesellschaft zur Ausbeutung und Verhüttung von Eisenerzen beteiligt.

(Stenographisches Bulletin.)

48. (1349) *n* **Bedingungen der freiwilligen Versicherung gegen Unfall.** Botschaft vom 16. Dezember 1920 (Bundesblatt V, 609) zum Entwurf eines Bundesbeschlusses über die Ordnung der Bedingungen der freiwilligen Versicherung und der freiwilligen Versicherung von Drittpersonen gegen Unfall gemäss Art. 115 ff. des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfallversicherung.

N Lohner, Calame, de Cérenville, Gottret, Jenny-Bern, König, Läufer, Müller, Obrecht, Ryser, Schneeberger, Stohler, Wyrsh.

S Brügger, Böhi, Charmillot, Messmer, Savoy, Scherer, Usteri.

(Stenographisches Bulletin.)

- ×49. (1554) *s* **Zolltarif (Generaltarif). Erhöhung der Ansätze.** Bericht des Bundesrates vom 24. Februar 1922 (Bundesblatt I, 263) über die Erhöhung der Ansätze des schweizerischen Zolltarifs (Generaltarif) vom 10. Oktober 1902.

N Mosimann, Balmer, Baumberger, Borella, Caflisch, Cailler, Choquard, Eigenmann, Eisenhut, Eugster-Züst, Evéquo, Frey, (Garbani), Graf, Grimm, Grobet, Grünenfelder, Hofmann, Huggler, Jaton, Jenny-Bern, Killer, König, Maunoir, Moser, Naine, Odinga, Sulzer, Tschumi.

S Bolli, Bertoni, Isler, Mercier, Messmer, de Meuron, Moser, Räber, Ribordy, Savoy, Scherer, Schöpfer, Simon, Usteri, Winiger.

(Zolltarifkommissionen.)

1922, 13. Juni. Beschluss des Ständerates: Die vom Bundesrat auf Grund von Art. 4 des Zolltarifgesetzes getroffenen Verfügungen bleiben im Sinn des Bundesratsbeschlusses vom 2. Februar 1922 bestehen.

1922, 2. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

- ×50. (1598) *s* **Handelsübereinkunft mit Spanien.** Bericht des Bundesrates vom 12. Mai 1922 (Bundesblatt II, 134) betreffend die Handelsübereinkunft mit Spanien.

N Mosimann, Balmer, Baumberger, Borella, Caflisch, Cailler, Choquard, Eigenmann, Eisenhut, Eug-

ster-Züst, Evéquo, Frey, (Garbani), Graf, Grimm, Grobet, Grünenfelder, Hofmann, Huggler, Jaton, Jenny-Bern, Killer, König, Maunoir, Moser, Naine, Odinga, Sulzer, Tschumi.

S Bolli, Bertoni, Isler, Mercier, Messmer, de Meuron, Moser, Räber, Ribordy, Savoy, Scherer, Schöpfer, Simon, Usteri, Winiger.

(Zolltarifkommissionen.)

1922, 14. Juni. **Beschluss des Ständerates:** Die Handelsübereinkunft der Schweiz mit Spanien vom 15. Mai 1922 wird genehmigt und von ihrer vorläufigen Inkraftsetzung durch den Bundesrat auf den 16. gleichen Monats in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.

1922, 29. September. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

×51. (1627) s **Arbeitslosenfürsorge. Neue Kredite.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 1. September 1922 (Bundesblatt III, 93) betreffend Gewährung neuer Kredite für die Arbeitslosenfürsorge.

Nachtragsbotschaft vom 22. September 1922 (Bundesblatt III, 224).

N Seiler-Liestal, Antognini, Berger, Bosset, Gnägi, Jaton, Müri, Rothpletz, Scherrer Jos., Scherrer-Fülleemann, Vonmoos.

S Brügger, Ammann, Béguin, Bolla, Ruty, Sigrist, Wyrtsch.

1922, 27. September. **Beschluss des Ständerates,** redaktionell abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 10. Oktober. **Beschluss des Nationalrates,** abweichend vom Beschluss des Ständerates.

1922, 13. Oktober. **Beschluss des Ständerates:** Zustimmung.

×52. (1642) n **Bundeshilfe für die Uhrenindustrie. Neuer Kredit.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 22. September 1922 (Bundesblatt III, 197) betreffend Gewährung eines neuen Kredites für die schweizerische Uhrenindustrie.

N Müller, Abt, Bossi, Eymann, GrosPierre, Michel, Mosimann, Perrier, de Rabours, Ryser, Schirmer, Steiner-Malters, Tanner, Tobler, Vigizzi.

S Keller, Béguin, Charmittot, Messmer, Muhlem, Sigrist, Usteri.

(Alte Kommissionen.)

1922, 4. Oktober. **Beschluss des Nationalrates,** gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 12. Oktober. **Beschluss des Ständerates:** Zustimmung.

Post- und Eisenbahndepartement.

53. Eisenbahngeschäfte.

N Choquard, Eggspühler, Enderli, Freiburghaus, Jaton, Kägi, Keller, Nicole, de Rabours, Seiler-Liestal, Ullmann.

S Winiger, Béguin, Bertoni, Brügger, Dind, Huber-Uri, Isler, Schneider, Usteri.

(Eisenbahnkonzessionskommissionen.)

a) (72) s **Molésobahn.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 26. Juni 1908 (Bundesblatt IV, 299), betreffend die Konzessionen für elektrische Bahnen auf den Moléson.

1915, 24. September. **Ständerat:** Die Kommission wird sich vorbehalten, sich mit dem Eisenbahndepartement ins Einvernehmen zu setzen, um eine Erledigung dieses Geschäftes zu versuchen.

1915, 29. September. **Beschluss des Nationalrates:** Das Eisenbahndepartement wird eingeladen, die Konzessionsbewerber für diese Bahn zum Rückzug ihres Begehrens zu veranlassen.

b) (1618) s **Bernhardinbahn.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 19. Juni 1922 (Bundesblatt II, 639) betreffend Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Mesocco über San Bernardino und Hinterrhein nach Thusis.

1922, 3. Oktober. **Beschluss des Ständerates,** abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

×c) (1621) s **Sursee-Triengen-Schöftland.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Juni 1922 (Bundesblatt II, 689) betreffend Ausdehnung der Konzession der Normalspurbahn von Sursee nach Triengen auf die Strecke Triengen-Schöftland.

1922, 28. September. **Beschluss des Ständerates,** abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 14. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

d) (1645) s **Leuk-Leukerbad.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. September 1922 (Bundesblatt III, 236) betreffend Aenderung der Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Leuk Station S. B. B. nach Leukerbad.

×54. (777) s **II. Bundessubvention für den Bau der Schöllenenbahn.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 9. Juni 1917 (Bundesblatt III, 430) betreffend Zusage einer zweiten Bundessubvention von einhunderttausend Franken an die Gesellschaft der Schöllenenbahn.

Botschaft und Beschlussentwurf vom 19. Juni 1922 (Bundesblatt II, 627) betreffend Gewährung einer zweiten Bundessubvention von 175,000 Fr. an die Gesellschaft der Schöllenenbahn.

N von Streng, Affolter, Bersier, Bonhôte, Evéquo, Eymann, Jenny-Ennenda, Meyer, Schär, Stuber, Tobler.

S Keller, Ammann, Dind, Læly, Messmer, Räber Rusch, Ruty, Schöpfer.

(Finanzkommissionen.)

1922, 26. September. **Beschluss des Ständerates,** abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 9. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Zustimmung.

55. (1442) n **Reorganisation der Bundesbahnen.** Botschaft und Gesetzentwurf vom 16. Juni 1921 (Bundesblatt III, 569) über die Aenderung der Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen.

N Walser, Abt, Baumberger, Berger, Blumer, Calame Cattori, Gaudard, Freiburghaus, Gamma, Keller, Klöti, Läufer, Mächler, Miescher, Odinga, Perrin, Rothpletz, Schmid-Olten, Stössel, von Streng, Tobler, Troillet, Weber-St. Gallen, Walther.

S Isler, von Arx, Geel, de Meuron, Ribordy, Savoy, Scherer, Simon, Wettstein, Winiger, Wirz.

1922, 23. März. **Beschluss des Nationalrates,** abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×56. (1599) s **Geschäftsbericht und Rechnungen der Bundesbahnen für 1921.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Mai 1922 (Bundesblatt II, 370) über die Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnungen der Bundesbahnen für das Jahr 1921.

N Schüpbach, de Cérenville, Grand, GrosPierre, Grünenfelder, Hofmann, Hunziker, Maillefer, Naville, Rothpletz, Schenkel.

S Geel, Ammann, Hildebrand, de Meuron, Schöpfer, Simon, Winiger.

(Bundesbahnkommissionen.)

1922, 16. Juni. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 3. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

Postulat des Nationalrates.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob es nicht im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft angezeigt wäre, zur Erreichung eines raschen Taxabbaues den Schweiz. Bundesbahnen die Verluste von 30—40 Millionen, die dieselben durch den Kohlenpreisabbau erlitten haben, aus der allgemeinen Bundeskasse zurückzuvorgüten.

57. (1499) s **Postverkehrs-gesetz.** Botschaft und Gesetzentwurf vom 28. Oktober 1921 (Bundesblatt IV, 685) betreffend den Erlass eines Postverkehrsgesetzes.

N Tanner, Balestra, Balmer, Donini, Graber, Grobet, Jenny-Glarus, von Matt, Nicole, Obrecht, Piguët, († Rellstab), Schäubli, Steiner-Malters, Stössel.

S Baumann, Andermatt, Béguin, Geel, Savoy, Scherer, Simon, Winiger, Wirz.

1922, 28. Juni. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×58. (1426) n **Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetz.** Botschaft und Gesetzentwurf vom 6. Juni 1921 (Bundesblatt III, 280) betreffend die Revision der Bundesgesetze vom 22. Juni 1877 über den telegraphischen Verkehr im Innern der Schweiz und vom 27. Juni 1889 betreffend das Telephonwesen nebst Abänderungen vom 7. Dezember 1894, 23. Dezember 1914 und 23. Januar 1920.

N Grobet, Balestra, Burren, Caffisch, Couchepin, Frank, Hofmann, Joss, Müri, Petrig, de Rabours, Schenkel, Tanner, Willemin, Wyrsh.

S Dind, Andermatt, Læly, Loretan, Mercier, Räber, Usteri.

1922, 7. Juni. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates. Annahme einer *Motion* (vergl. unten).

1922, 11. Oktober. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschluss des Nationalrates. Zustimmung zur *Motion* des Nationalrates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung. Die Vorlage geht an die Redaktionskommission.

1922, 14. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

1922, 14. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

Motion der eidg. Räte.

Der Bundesrat wird eingeladen, in Ergänzung des neuen Telephon- und Telegraphengesetzes auch das Bundesgesetz vom 16. Dezember 1907 über die Organisation der Telegraphen- und Telephonverwaltung im Sinne der Vereinfachung der Verwaltung einer Revision zu unterziehen und den neuen Entwurf den Räten baldmöglichst vorzulegen.

(*Stenographisches Bulletin.*)

×59. (1623) s **Elektrifizierungsdarlehen für bernische Bahnen.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Juni 1922 (Bundesblatt II, 665) betreffend Gewährung von Elektrifizierungsdarlehen an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon, die

Gürbetalbahn, die Spiez-Erlenbach-Bahn, die Erlenbach-Zweisimmen-Bahn und die Bern-Schwarzenburg-Bahn.

N Choquard, Eggspühler, Enderli, Freiburghaus, Jaton, Kägi, Keller, Nicole, de Rabours, Seiler-Liestal, Ullmann. (Eisenbahnkonzessionskommission.)

S Geel, Bolli, Hildebrand, Keller, Muheim, Savoy, Schneider.

1922, 29. September. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 12. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

Motionen, Postulate, Interpellationen.

a) *Motionen und Postulate:*

Nationalrat.

60. (707) - (Abt), vom 26. September 1916.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob und wie die Freiheit der pfandrechtlichen Belastung (Verschuldung) des landwirtschaftlichen Grundbesitzes gesetzlich zu beschränken sei.

Mitunterzeichner: Balmer, (Abt, Chuard), Knüsel, Caffisch, Jenny-Bern, Freiburghaus, (Zumstein, † Niederberger, Nietlisbach, Lutz, Zingg), Ringger, († Rellstab), Bopp, (Bertoni), Steuble, (Hofer), Keller, Schär, (Minder, Rebmann, Raschein), († Seiler-Zermatt, de Preux), Kunt-schen, († Weber-Aargau), Moser, Choquard, (Schwendener, Zimmermann, Buri), Gamma, Zurburg, (Liechti), Ming, (Ottiker, Hörni, † Amsler), Walser.

61. (1232) - Abt, vom 26. Februar 1920.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht unverzüglich eine eidgenössische *Wertzuwachssteuer* auf Immobilien erhoben werden soll, deren Erträgnisse in der Hauptsache den Kantonen, aus denen sie stammen, zurückzugeben wären mit der Auflage, die Steuererträge aus Gebäuden zur Förderung des kommunalen Wohnungsbaues und zur Unterstützung der privaten Bautätigkeit und die Erträge aus landwirtschaftlichen Grundstücken zur Subventionierung landwirtschaftlicher Bodenverbesserungen zu verwenden.

Der Bundesrat wird im weitern ersucht, durch Festsetzung von Höchstpreisen für Mietwohnungen einer ungesunden Steigerung der Mietzinse Einhalt zu tun.

Mitunterzeichner: Baumann, Bürgi, Grobet, Hofmann, Hunziker, Jäger, Schüpbach, Tobler, Wunderli.

62. (1179) - Balmer, vom 9. Dezember 1919.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, wie die heutige soziale Lage zu heben ist:

1. Durch Mithilfe des Bundes an der Vermittlung von Arbeit aller Art (auch Heimarbeit) und Schaffung einer bezüglichen Zentralstelle;

2. durch vermehrte Hebung der Bodenkultur und Steigerung der Lebensmittelproduktion;

3. durch Mithilfe des Bundes an der Erziehung des Volkes zur Sparsamkeit und Einfachheit.

Mitunterzeichner: Abt, Baumann, Baumberger, Burren, Chuard, Duft, Eggspühler, Freiburghaus, Gamma, Gelpke, Gnägi, (Häberlin), Häfliger, Hartmann, Holenstein, Hoppeler, Jenny-Bern, Keller, König, Kuntschen, von Matt, Meyer, Ming, Moser, Müller-Luzern, Obrecht, Rochaix, Scherrer Josef, Schirmer, (Städlin), Steiner-Malters, Stohler, (Strebel), Stuber, Tanner, Tschumi, Vonmoos, Walther, Wyrsh, Zschokke, Zurburg.

×63. (1576) - **Baumann Rud.**, vom 27. Januar/31. März 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu veranlassen, dass das eidg. Veterinäramt sich hinsichtlich der Vieh- und Fleischeinfuhr und der Beeinflussung des inländischen Viehmarktes ausschliesslich auf die vom Standpunkt der Seuchenbekämpfung notwendigen Massnahmen beschränkt, wobei die bei Behandlung des Tierseuchengesetzes abgegebenen Erklärungen respektiert werden sollen, und dass Einfuhrmassregeln, welche einen Preisschutz für die inländische Vieh- und Fleischproduktion bezwecken, dem für übrige Einfuhrbeschränkungen vorgesehenen Verfahren unterworfen werden. Massnahmen auf dem Inlandsmarkte sollen den durch die verfassungsrechtliche Handels- und Gewerbefreiheit gezogenen Grenzen und dem Stande der derzeitigen Gesetzgebung entsprechen.

Mitunterzeichner: Enderli, Graf, Hardmeier, Mœckli, Schär, Stössel, Stoll.

1922, 27. September. Beschluss des Nationalrates: Die Motion wird abgelehnt.

64. (1495) - **Bürgi**, vom 21. Oktober 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidg. Räten beförderlich eine Vorlage zu unterbreiten, durch welche in Ausführung von Art. 9 des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, die nötigen Vorschriften über die Ausübung des Viehhandels erlassen werden.

Mitunterzeichner: Abt, Balmer, Baumann Jakob, Baumberger, Bersier, Bertschinger, Bopp, Bosset, Bossi, Calame, Choquard, Freiburghaus, Gabathuler, Gamma, Gelpke, Gnägi, Grünenfelder, Häfliger, Hofmann, Jenny-Bern, Jenny-Ennenda, Keller, König, von Matt, Meili, Michel, Ming, Minger, Moser, Odinga, Ringger, Rochaix, Ruh, Schwander, Seiler-Sitten, Stähli, Steiner-Schwyz, Steiner-Kaltbrunn, Steuble, Stössel, Stuber, Tanner, Tobler, Waldvogel, Weber-Grasswil, Wunderli, Z'graggen, Zimmerli, Zschokke, Züblin.

×65. (1401) - **Duft**, vom 7. April 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, eine den heutigen Verhältnissen angemessene Revision des Bundesgesetzes betreffend den *Militärpflichtersatz* vom 28. Brachmonat 1878 und des Ergänzungsgesetzes vom 29. März 1901 in die Wege zu leiten und den eidgenössischen Räten beförderlichst eine diesbezügliche Vorlage zu unterbreiten.

Mitunterzeichner: Baumberger, Gottret, Petrig, Scherrer, Z'graggen.

S Sigrist, Baumann, Bertoni, Ochsner, Schöpfer.

1922, 9. Juni. Beschluss des Nationalrates: Die Motion wird erheblich erklärt.

1922, 29. September. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

66. (831) - **Eugster-Züst**, vom 14. Dezember 1917.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht eine Bestimmung in die Bundesverfassung aufzunehmen sei, welche:

1. die Veräusserung alles im Eigentum der Gemeinden, der Kantone und des Bundes sich befindenden produktiven Grundbesitzes regelt, vor allem die Veräusserung nur ausnahmsweise und unter bestimmten, gesetzlich festgelegten Voraussetzungen gestattet und
2. die Vermehrung dieses in öffentlichem Eigentum sich befindenden Grundbesitzes fördert und zwar, wo

es nötig und tunlich erscheint, unter der Mithilfe und der Mitwirkung des Bundes.

Mitunterzeichner: Affolter, (†Düby), (Frei-Basel), Graber, Greulich, Grimm, GrosPierre, Huggler, (†Müller-Bern), Naine, Platten, (Rimathé), Schmid-Olten, Schneeberger, (Studer).

67. (1147) - **Gelpke**, vom 1. Oktober 1919.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und darüber zu berichten, ob nicht allgemeine Richtlinien einer den Zeitverhältnissen Rechnung tragenden schweizerischen Wirtschaftspolitik aufzustellen seien, unter besonderer Berücksichtigung eines nachhaltigen Schutzes der einheimischen Erwerbstätigen, sowie der Bestrebungen zur Förderung der Eigenwirtschaft und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit des Landes.

68. (1266) - **Gelpke**, vom 28. April 1920.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und darüber zu berichten, ob nicht im Interesse der Innenkolonisation ein Artikel 23^{bis} folgenden Wortlautes in die Bundesverfassung aufgenommen werden soll:

«Zum Behufe der Förderung der Errichtung städtischer Wohnkolonien und ländlicher Heimstätten ist der Bund befugt, gegen volle Entschädigung das Recht der Expropriation geltend zu machen.»

69. (1456) - **Gelpke**, vom 23. Juni 1921.

Um die schweizerische Volkswirtschaft vor wirtschaftlichen Auswüchsen, insbesondere vor den zersetzenden Einflüssen der Ueberindustrialisierung zu bewahren, wird der Bundesrat eingeladen, zu prüfen und darüber zu berichten, ob und bis zu welchem Grade eine partielle Verfassungsrevision im Sinne einer bedingten Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit angebahnt werden könne.

Mitunterzeichner: Baumberger, Bopp, Donini, Duft, Eigenmann, Gnägi, Gottret, Hoppeler, Jenny-Bern, Joss, König, von Matt, Minger, Müller, Rothpletz, Scherrer, Josef, Schirmer, Seiler-Liestal, Tanner, Tobler, Waldvogel, Walther, Wunderli.

70. (830) - **Greulich**, vom 12. Dezember 1917.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht nach Art. 17 der Militärorganisation und kraft der Vollmachten vom 3. August 1914 das Militärdepartement zu ermächtigen sei, Personen, die wegen Dienstverweigerung aus politischen, religiösen oder ethischen Gründen zum erstenmal bestraft wurden, von der weiteren Erfüllung der militärischen Dienstpflicht auszuschliessen unter Auferlegung eines Zivildienstes von gleicher Dauer zur Ausführung von Kulturarbeiten.

Mitunterzeichner: Affolter, (Brand, †Düby), Eugster-Züst, (Frei-Basel), Graber, Grimm, GrosPierre, Huggler, (†Müller-Bern), Naine, (Rimathé), Ryser, Schmid-Olten, Schneeberger, (Studer).

71. (1293) - **GrosPierre**, vom 23. Juni 1920.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht zur Vermeidung von Konflikten der Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen begünstigt und ob nicht diese Arbeitsverträge im besondern für alle Industrien, die sie durch Vereinbarung zwischen der Mehrheit der Arbeitnehmer und der Mehrheit der Arbeitgeber eingeführt haben, obligatorisch erklärt werden sollten.

Mitunterzeichner: Berger, Brodtbeck, (†Düby), Forster, Frank, Graber, Greulich, Huggler, Kägi, Killer, Naine, Nicole, Nobs, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Schneider, (Studer).

×72. (1592) - **Höppli**, vom 7. April 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, wenn möglich schon auf die Junisession eine Vorlage einzubringen, wonach die nötigen Mittel bereitgestellt werden für

1. die Ausrichtung einer Herbst- und Winterzulage an alle Arbeitslosen, Teilarbeitslosen und Notstandsarbeiter, die mehr als 60 Tage arbeitslos oder bei Notstandsarbeiten beschäftigt waren;

2. die Ausrichtung einer Anschaffungszulage an alle ganz und teilweise Arbeitslosen nach Ablauf von 180 arbeitslosen Tagen und ferner nach Ablauf von je 90 weiteren Tagen, in der Meinung, dass auch alle Notstandsarbeiter an dieser Zulage partizipieren, die einen Lohn beziehen, der nicht wesentlich höher ist als die ihnen zustehende Unterstützung.

Mitunterzeichner: Belmont, Berger, Brodtbeck, (Canevascini), Eugster-Züst, Frank, Graber, Greulich, Hauser, Huggler, Joray, Kägi, Keel, Läufer, Müri, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten, Schneider, Viret.

1922, 10. Oktober. Herr Höppli zieht seine Motion zurück (vergl. Geschäft Nr. 113/1646).

73. (1190) - **Huber**, vom 11. Dezember 1919.

Der Bundesrat wird eingeladen, beförderlich Bericht und Antrag vorzulegen über die Revision der Bestimmungen der Bundesverfassung betreffend die Wahl des Bundesrates im Sinne

1. der Einführung der Wahl durch das Volk,
2. der Einführung der Verhältniswahl,
3. der Vermehrung der Mitgliederzahl.

Mitunterzeichner: Affolter, Belmont, Berger, (Brand), Brodtbeck, Bucher, († Düby), Eugster-Züst, Eymann, Forster, Frank, Graber, Greulich, GrosPierre, Höppli, Huggler, (Jakob), Kägi, Keel, Killer, Klöti, (Meng), († Müller-Bern), Müri, Naine, Nicole, († Nicolet), Nobs, Perrin, Ryser, Schäubli, Schenkel, Schmid-Olten, Schmid-Oberentfelden, Schneeberger, (Studer), Viret.

74. (1458) - **Knüsel**, vom 24. Juni 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage einer baldigen Errichtung der in Art. 39 des Tierseuchengesetzes vorgesehenen Anstalt für die Seuchenforschung und die seuchenpolizeiliche Versuchs- und Untersuchungstätigkeit zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Mitunterzeichner: Abt, Baumann Jakob, Bosset, Bürgi, Caflisch, Donini, Eigenmann, Gabathuler, Gnägi, Grünenfelder, Jenny-Bern, König, Mächler, Mayor, Meili, Minger, Obrecht, Pittet, († Rellstab), Rochaix, Siegenthaler, Stähli, Stuber, Tanner, Tobler, Vonmoos, Walser, Walther, Weber-Grasswil, Wunderli, Zschokke.

75. (Zu 1503) - **Ming**, vom 22. Dezember 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, der in Verbindung mit der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, dem Fürsorgeverein für Taubstumme, dem ärztlichen Zentralverein usw. im Dezember 1917 und wieder im März 1920 eingegebenen Petition der Schweizerischen Gesellschaft der Ohren- und Halsärzte Folge gebend, zwecks Schaffung der Grundlagen zur Linderung des Loses der auffallend hohen Zahl der Taubstummen der Schweiz beförderlichst eine Untersuchung anzuordnen über Ursachen und Erscheinungsformen der Taubstummheit, sowie über die soziale Lage der Taubstummen — und hierfür von der Bundesversammlung den nötigen, eventuell auf mehrere Jahre zu verteilenden Kredit zu verlangen.

1922, 26. Januar. Beschluss des Nationalrates. Die Motion wird erheblich erklärt.

76. (1611) - **Naine**, vom 7. Juni 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, die gesetzlichen Massnahmen zu prüfen, durch welche die grossen Unternehmungen, mit denen das wirtschaftliche Wohl des Landes verknüpft ist und deren Zusammenbruch ein eigentliches Unglück hervorrufen kann, einer wirkungsvollen Aufsicht unterworfen werden können.

Mitunterzeichner: Berger, Borella, Eugster-Züst, Eymann, Frank, Graber, Greulich, Grimam, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huber, Joray, Kägi, Keel, Läufer, Müri, Perrin, Reinhard, Schäubli, Schenkel, Schmid-Olten, Schmid-Oberentfelden, Schneider, Viret.

77. (1440) - **(† Nicolet)**, vom 10. Juni 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, durch einen Bundesratsbeschluss den wöchentlichen Ruhetag in der Hotelindustrie einzuführen.

Mitunterzeichner: Berger, Eymann, Graber, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huggler, Naine, Nicole, Nobs, Schmid-Oberentfelden, Viret.

78. (1383) - **Nobs**, vom 18. Februar 1921.

Der Bundesrat ist eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, ob es nicht angezeigt wäre, zur Klarlegung und Sicherung der Referendumsrechte des Volkes, auf dem Wege der Gesetzgebung eine genaue Umschreibung und Abgrenzung der Begriffe des Bundesgesetzes einerseits und der verschiedenen Arten von Bundesbeschlüssen andererseits vorzunehmen.

Mitunterzeichner: Affolter, Berger, Brodtbeck, Eugster-Züst, Eymann, Frank, Graber, Greulich, Grimm, Hauser, Höppli, Huggler, (Jakob), Kägi, Keel, Läufer, (Meng), († Müller-Bern), Müri, Schäubli, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten, Schneeberger.

79. (1269) - **Perrin († Düby)**, vom 29. April 1920.

In Erwägung, dass Art. 44 des Bundesgesetzes betreffend die Erwerbung und den Betrieb von Eisenbahnen für Rechnung des Bundes und die Organisation der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen, welcher dem Bund die Verpflichtung auferlegt, für eine systematische Ausbildung des Personals besorgt zu sein, zum grossen Nachteil der Verwaltung totus Buchstabe geblieben ist, wird der Bundesrat eingeladen, darüber Bericht zu erstatten, welches die Gründe waren, dieser wohlwogener Gesetzesvorschrift bisher keine Auswirkung zu verschaffen.

Insbesondere wird Auskunft darüber ersucht, ob nicht zwischen den Verkehrsschulen unseres Landes und den eidg. Betrieben organische, nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellte Wechselbeziehungen herzustellen sind.

Mitunterzeichner: Affolter, Belmont, (Canevascini), Frank, Graber, Greulich, Grimm, Höppli, Huggler, Jakob, Kägi, Keel, Klöti, (Meng), Müri, Nicole, († Nicolet), Schäubli, Schenkel, Schmid-Olten, Schmid-Oberentfelden, Schneider.

×80. (1413) - **Petrig**, vom 15. April 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, auf welche Art und Weise der Viehhandelsverkehr, speziell der Viehabsatz, dauernd belebt und gehoben werden kann.

Mitunterzeichner: Balestra, Balmer, Baumann, Bertschinger, Bopp, Boschung, Bossi, Bühler, Burren, Caflisch, Chamorel, Couchepin, Dedual, Eigenmann, Evéquoz, Freiburghaus, Gabathuler, Gnägi, Gottret, Grand, Hadorn, Hartmann, Jenny-Bern, Knüsel, König, von Matt Ming, Minger, Moeckli, Morard, Moser, Müller-Luzern, Perrier, Pignat, Pittet, Schwander, Seiler-Sitten, Siegen,

thaler, Stähli, Steiner-Schwyz, Steuble, Stuber, Torche, Troillet, Vonmoos, Walser, Weber-Grasswil, Wunderli, Wyrsh, Zschokke, Züblin.

1922, 27. September. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird angenommen.

81. (1582) - **de Rabours**, vom 3. April 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, beförderlichst die geeigneten Massnahmen zu ergreifen, um von den deutschen Versicherungsgesellschaften die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsleistungen für den schweizerischen Versicherungsbestand zu erlangen, sei es durch Entzug der Konzession, sei es durch eine den Umständen entsprechende Massregelung.

82. (1565) - **Reinhard**, vom 22. März 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen und innert nützlicher Frist Bericht zu erstatten, in welcher Weise die zur Zeit gültigen eidgenössischen Verordnungen über den Mieterschutz in einem Bundesgesetz über das Wohnungswesen befestigt und aufrecht erhalten werden könnten.

Mitunterzeichner: Berger, Bucher, Eugster-Züst, Eymann, Frank, Greulich, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huggler, Joray, Keel, Killer, Läufer, Muri, Naine, Nicole, Perrin, Ryser, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten, Schneeberger.

×83. (1588) - **Reinhard**, vom 6. April 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, in welcher Weise die Kinder der Arbeitslosen vor den Folgen der drohenden Unterernährung und Verwahrlosung geschützt werden können. Dabei ist besonders auch die Frage der Mitarbeit des Bundes an privaten Hilfsaktionen zu erwägen.

Mitunterzeichner: Bucher, Greulich, Ilg, Läufer, Schmid-Oberentfelden, Schneeberger.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird angenommen.

84. (1585) - **Ryser**, vom 5. April 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht eine Enquête anzuordnen wäre, um die Selbstkosten der schweizerischen Industrieprodukte, die Bauindustrie miteingeschlossen, im einzelnen festzustellen.

Diese Untersuchung ist unter der Leitung des eidgenössischen Bureaus durch eine paritätische Kommission vorzunehmen, deren Mitglieder vom Bundesrat auf verbindlichen Vorschlag der massgebenden Berufsverbände des Landes unter Berücksichtigung ihrer zahlenmässigen Bedeutung ernannt werden.

Die Beteiligten sind zur Mitteilung aller für die Untersuchung nützlichen Angaben zu verhalten und die Kommission ist zu ermächtigen, im Fall der Verweigerung der Auskunft oder der Erteilung unzuverlässiger Auskunft die Bücher einzusehen und andere zweckdienliche Massnahmen vorzunehmen.

Mitunterzeichner: Berger, Brodtbeck, (Canevascini), Eymann, Frank, Graber, Greulich, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huber, Huggler, Joray, Kägi, Keel, Killer, Muri, Naine, Perrin, Reinhard, Schäubli, Schenkel, Schmid-Olten, Schneider, Viret.

85. (1633) - **Scherrer Jos.**, vom 30. Juni 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, der Bundesversammlung beförderlichst eine Vorlage für die Revision der Artikel 35 und 36 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni

1911 im Sinne der Eingabe des Konkordates schweizerischer Krankenkassenverbände vom 11. März 1922 zu unterbreiten.

Mitunterzeichner: Baumberger, Bossi, Duft, Eggspühler, Gottret, Grünenfelder, Häfliger, Hilfiker, Holenstein, Hoppeler, von Matt, Müller, Petrig, Schwander, Steiner-Schwyz, Steiner-Kaltbrunn, Walther, Wyrsh, Z'graggen, Zurburg.

86. (1321) - **Schmid-Olten**, vom 5. Oktober 1920.

Der Bundesrat wird eingeladen, in Anlehnung an die neuesten Errungenschaften der Bergwerkgesetzgebung des Auslandes ein Arbeiterschutzgesetz für den Bergwerkbetrieb auszuarbeiten.

Mitunterzeichner: Bucher, Greulich, Grimm, Höppli, Huggler, Killer, Klöti, Muri, (†Nicolet), Schmid-Oberentfelden, Schneeberger, Viret.

×87. (1524) - **Schmid-Olten**, vom 13. Dezember 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht gemeinsam mit den interessierten Staaten oder eventuell durch die Schweiz allein der Rhein-Rhonekanal vom Genfersee bis zum Rheinhafen in Basel als Notstandsarbeit gebaut werden könnte.

Mitunterzeichner: Affolter, Berger, Eugster-Züst, Eymann, Graber, Greulich, GrosPierre, Hauser, Huggler, Keel, Nicole, Nobs, Reinhard, Schmid-Oberentfelden, Schneider.

1922, 25. September. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird abgelehnt.

88. (1516) - **Schneider**, vom 5. Dezember 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten, ob die Aufzeichnungen seines verstorbenen Mitgliedes Herrn Eduard Müller, publiziert in Heft 8 der « Schweizerischen Monatshefte für Politik und Kultur », den Tatsachen entsprechen und welche Mitteilungen er über die geschilderten Vorgänge der Volksvertretung zu machen hat; insbesondere darüber, ob er die damaligen Vorgänge, die nicht nur ein Zurückweichen vor unverschämten Forderungen des Auslandes und ausländischer Personen, sondern auch die Duldung von Neutralitätsverletzungen bedeuten, als mit der Neutralität des Landes vereinbar betrachtet.

Im weiteren wird der Bundesrat eingeladen, die Akten über die im Verlaufe des Krieges bis zum heutigen Tage bei ihm unternommenen ausländischen Schritte, die Souveränität und Neutralität des Landes einzuschränken bzw. zu missachten und über seine jeweilige Stellungnahme der Bundesversammlung zu unterbreiten und darüber zu berichten, welche Massnahmen er vorzuschlagen gedenkt, um Vorkommnisse, wie sie Herr Müller schildert, zu verunmöglichen.

×89. (1629) - **Schneider**, vom 28. Juni 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht dem Volkswirtschaftsdepartement in dem Sinne Weisung zu geben sei, dass es nicht mehr wie bisher die Arbeiterschaft ganzer Berufs- und Industriegruppen vom Genusse der Arbeitslosenunterstützung ausschliesst.

Mitunterzeichner: Affolter, Borella, (†Brodbeck), Bucher, Eugster-Züst, Graber, Greulich, Grimm, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huggler, Ilg, Joray, Keel, Killer, Muri, Naine, Nobs, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird abgelehnt.

×90. (1568) - **Schwarz**, vom 24. März 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, in Anbetracht der fortwährend misslichen Lage unserer Exportindustrien, und insbesondere der Uhrenindustrie, zu prüfen, wie die Bundeshilfe für diese Industrien noch weiter auszubauen ist.

Mitunterzeichner: Calame, Choquard, (Garbani), Lohner, Schüpbach.

1922, 4. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Nachdem der Antragsteller die Motion in ein Postulat umgewandelt hat, wird dieses angenommen.

91. (1380) - **Seiler-Liestal**, vom 16. Februar 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage des Truppendurchzuges der Bundesversammlung zur grundsätzlichen Entscheidung vorzulegen.

Mitunterzeichner: Abt, Bopp, Dedual, Eggspühler, Gelpke, Gnägi, Grünenfelder, Häfliger, Hardmeier, Hofmann, Hunziker, Jäger, Joss, Keller, Müller-Luzern, Odinga, Rothpletz, Schirmer, Schwander, Spichiger, Stähli, Stöhler, Stoll, von Streng, Stuber, Tanner, Ullmann, Waldvogel, Weber-Grasswil, Wyrsch.

92. (1356) - **Seiler-Sitten**, vom 15. Dezember 1920.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob angesichts der immer schlimmer werdenden Lage der Gebirgsbevölkerung und in Anbetracht der für die betreffenden Kantone und Gemeinden unerschwinglichen Höhe der Baukosten es nicht angezeigt erscheine, dass der Bund mitwirke bei der Verbesserung und Erstellung von Verkehrswegen, welche die Verbindung der Gebirgsdörfer mit der Ebene erleichtern, erstes Mittel, um dieser Bevölkerung das Leben erträglicher zu machen und eine grosse Abwanderung aus dem Gebirge zu verhindern.

Mitunterzeichner: Balestra, Baumberger, Bossi, Couchepin, Evéquo, Gamma, (Kuntschen), Ming, Petrig.

×93. (1591) - **Seiler-Sitten**, vom 7. April 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, angesichts der eingetretenen Krisis in der Landwirtschaft seine besondere Aufmerksamkeit der Lage der Klein- und speziell der Gebirgsbauern zu widmen und die geeigneten Massnahmen zu treffen oder vorzuschlagen, um diesen die nötige Hilfe angedeihen zu lassen.

Mitunterzeichner: Balestra, Baumann Jakob, Baumberger, Bossi, Bühler, Bürgi, Caflisch, Evéquo, Gottret, König, von Matt, Ming, Petrig, Pitteloud, Rochaix, Schwander, Steiner-Kaltbrunn, Steiner-Schwyz, Steuble, Troillet, Walser, Z'graggen, Zschokke.

1922, 10. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Das Postulat wird angenommen.

94. (1529) - **Tobler**, vom 15. Dezember 1921.

Das Bureau des Rates wird eingeladen:

1. Eine allgemeine Revision des Geschäftsreglementes vom 17. Dezember 1920 vorzubereiten behufs Beseitigung einer Reihe von Mängeln der parlamentarischen Ordnung.
2. Insbesondere über Erhöhung des für den Namensaufruf (Art. 83) geforderten Quorums und Abkürzung der in Artikel 65 vorgesehenen Redezeit für blosse Ordnungsanträge als dringliche Massnahme.

Mitunterzeichner: Baumann Jakob, Bopp, Bosset, Bossi, Caflisch, Chamorel, Eigenmann, Gamma, Joss, Knüsel, König, Meili, Miescher, Pittet, (†Rellstab), Ringger,

Schirmer, Schwander, Seiler-Liestal, Spichiger, Stähli, Steiner-Malters, Steiner-Schwyz, Stuber, Tschumi, Ullmann, Waldvogel, Weber-Grasswil, Wunde i, Wyrsch, Zimmerli, Zschokke.

95. (1494) - **Troillet** vom 20. Oktober 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und Bericht und Antrag einzubringen, wie der Bund von der Trockenheit besonders heimgesuchten Gegenden zu Hilfe kommen könnte.

Mitunterzeichner: Balestra, Baumberger, Boschung, Calame, Caflisch, de Dardel, Evéquo, Eisenhut, Freiburghaus, Gottret, Grünenfelder, Jaton, König, Maillofer, von Matt, Ming, Petrig, Pitteloud, Seiler-Sitten, Stähli.

×96. (1636) - **Vonmoos**, vom 1. Juli 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob und in welcher Weise der Bund kantonale Institutionen für Hilfe bei unversicherbaren Elementarschäden fördern und unterstützen könnte.

Mitunterzeichner: Baumann Jakob, Baumberger, Bertschinger, Bosset, Bühler, Bürgi, Chamorel, de Dardel, Duft, Eigenmann, Eisenhut, Gamma, Gnägi, Gottret, Hadorn, Hofstetter, Jaton, König, Meili, Michel, Moser, Pigué, Rothpletz, Schär, Scherrer Josef, Schwander, Siegenthaler, Steiner-Schwyz, von Streng, Stuber, Torche, Weber-Grasswil, Zschokke, Züblin.

1922, 13. Oktober. **Beschluss des Nationalrates:** Das Postulat wird angenommen.

×97. (1634) - **Weber-Grasswil**, vom 30. Juni 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht im Interesse einer richtigen und nachhaltigen Kartoffelversorgung unseres Landes die gesetzlich vorgesehenen Verträge mit den Inlandbrennereien gemäss Artikel 2 des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 neu zu regeln seien.

Mitunterzeichner: Bertschinger, Boschung, Bosset, Freiburghaus, Gnägi, Jenny-Bern, König, Meili, Pittet, Rochaix, Ruh, Siegenthaler, Spichiger, Stuber, Tobler, Tschumi, Wunderli, Zschokke.

1922, 27. September. **Beschluss des Nationalrates:** Das Postulat wird angenommen.

98. (1067) - **Weber-St. Gallen**, vom 4. April 1919.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht durch eine Reorganisation des Volkswirtschaftsdepartements und durch eine Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrates ein besonderes Departement für Fragen des Arbeiterschutzes und der sozialen Fürsorge geschaffen werden sollte.

Mitunterzeichner: (Knellwolf, Rikli), Schär, (Wirz).

99. (1486) - **Weber-St. Gallen** vom 6. Oktober 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht durch ein Bundesgesetz über das Wohnungswesen:

1. einheitliche bundesrechtliche Bestimmungen über eine ausreichende, den Anforderungen der Hygiene entsprechende Befriedigung des Wohnbedürfnisses der Arbeiterschaft unserer Industrien durch deren Arbeitgeber erlassen werden sollen;

2. durch Bundesunterstützung die Bestrebungen von Kantonen und Gemeinden zur Förderung des ge-

nössenschaftlichen Wohnungsbaues gefördert werden könnten;

3. durch eine zeitliche Beschränkung in der Freiheit der Liegenschaftsveräusserung die spekulative Ausnützung der Wohnungsnot eingedämmt werden könnte.

Mitunterzeichner: von Arx, Baumann Rudolf, Baumberger, Duft, Enderli, Graf, Hardmeier, Hunziker, Jäger, Scherrer Josef, Stoll, Wyrsh, Z'graggen.

×100. (1589) - **Weber-St. Gallen**, vom 6. April 1922.

Der Bundesrat wird ersucht, die Frage zu prüfen, ob nicht in vermehrter Unterstützung der bezüglichen Anstrengungen von Kantonen und Gemeinden die Arbeitslosenfürsorge auch auf kaufmännische und gewerbliche Lehrlinge ausgedehnt werden könnte, die infolge der wirtschaftlichen Krise arbeitslos geworden sind, ferner auf die schulentlassene Jugend, die in diesem Frühjahr nicht in Lehrstellen oder andere Stellungen gebracht werden kann.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird abgelehnt.

b) *Interpellationen.*

×101. (1561) - **Baumberger**, vom 20. März 1922.

I. Ist der Bundesrat in der Lage, über den dermaligen Stand der Vorarbeiten für die neue Zolltarifvorlage, die spätestens mit Ende Juni 1923 in Kraft zu treten hat, Auskunft zu erteilen?

II. Nimmt der Bundesrat für die neue Tarifvorlage das System des Doppeltarifs (Generaltarif und Minimaltarif) oder des Eintarifs in Aussicht?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

von Arx, Balestra, Calame, de Dardel, Graf, Gottret, Hunziker, de Rabours, Wyrsh, Z'graggen.

1922, 27. September. Herr Baumberger zieht seine Interpellation zurück.

102. (1518) - **Berger**, vom 7. Dezember 1921.

Der Bundesrat wird ersucht, dem Nationalrat die Instruktionen mitzuteilen, die er seinen Delegierten an die Internationale Arbeitskonferenz vom 25. Oktober bis 19. November 1921 in Genf erteilt hat.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Affolter, Canevascini, Eymann, Frank, Graber, Greulich, GrosPierre, Hauser, Huggler, Keel, Läufer, Meng, Müri, Naine, Perrin, Ryser, Schäubli, Schmid-Oberentfelden.

×103. (1571) - **Bucher**, vom 31. März 1922.

1. Hat der Bundesrat nicht die Auffassung, dass im Hinblick auf die notwendig werdende Vermehrung der Notstandsarbeiten in allen Kantonen, durch Erlass von Normalarbeitsbedingungen nach Vorschlag des Schweiz. Gewerkschaftsbundes die Notstandsarbeiten geschützt werden müssen?

2. Ist der Bundesrat eventuell bereit, solche Bedingungen auszuarbeiten und der Arbeiterschaft dabei das Mitspracherecht einzuräumen?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Affolter, Eugster-Züst, Frank, Greulich, Höppli, Huber, Ilg, Killer, Läufer, Müri, Perrin, Schmid-Oberentfelden, Schneider.

1922, 10. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Schulthess) erteilte Auskunft erledigt.

104. (1630) - **Hilfiker**, vom 28. Juni 1922.

1. Hat der Bundesrat Kenntnis von der Verfügung der Oberpostdirektion vom 1. Mai 1922 betreffend Einschränkung des Postbetriebes zugunsten der Teilnahme des Postpersonals an der Maifeier?

2. Ist der Bundesrat mit dieser Verfügung einverstanden, oder ist er nicht vielmehr der Ueberzeugung, dass diese Begünstigung der Beteiligung des Staatspersonals an einer Demonstration für die Weltrevolution, wie die Maifeier sie darstellt, grundsätzlich abzulehnen sei?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Abt, Baumann Jakob, Dedual, Grünenfelder, Häfliger, Hostenstein, Müller, Steuble, Steiner-Kaltbrunn, Steiner-Schwyz, von Streng, Zschokke.

105. (1438) - **Huggler**, vom 9. Juni 1921.

Ist dem Bundesrat bekannt, dass die Arbeitslöhne in der Fabrikindustrie und in einzelnen Gewerben der Schweiz in einem Masse herabgesetzt werden, welches den Grad des bisher erfolgten Preisabbaues vielfach weit übertrifft?

Ist der Bundesrat bereit, innert nützlicher Frist Massnahmen zu treffen, um die unbemittelte Bevölkerung vor den schlimmen Folgen solcher Lohnkürzungen, die um so verhängnisvoller sein werden, als sie mit der allgemeinen Schwächung der Kaufkraft der Bevölkerung durch die Wirtschaftskrise und neue Zollerhöhungen zusammentreffen, zu schützen.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Berger, Brodtbeck, (Canevascini), Eugster-Züst, Eymann, Forster, Frank, Graber, Grimm, GrosPierre, Höppli, Huber, (Jakob), Keel, Killer, Klöti, Läufer, (Meng), Naine, Nicole, Nobs, Reinhard, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Viret.

×106. (1631) - **Huggler**, vom 28. Juni 1922.

1. Ist dem Bundesrat bekannt, dass das eidg. Arbeitsamt seit einiger Zeit Indexziffern über die Kosten der Lebenshaltung in der Schweiz veröffentlicht, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht vollkommen entsprechen und daher geeignet sind, die öffentliche Meinung in ihrem Urteil über die Beziehungen zwischen Preis- und Lohnfragen irrezuführen?

2. Ist der Bundesrat bereit, diese Angelegenheit nachzuprüfen und die notwendigen Organisations- u. Kontrollmassnahmen zu veranlassen, die den statistischen Publikationen des eidg. Arbeitsamtes die elementare Wissenschaftlichkeit und strenge Objektivität sichern, wie sie für offizielle Veröffentlichungen dieser Art verlangt werden muss?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Brodtbeck, Bucher, Borella, Frank, Graber, Greulich, Grimm, GrosPierre, Hauser, Huber, Ilg, Joray, Kägi, Keel, Killer, Läufer, Nobs, Perrin, Schäubli, Schmid-Olten, Schmid-Oberentfelden, Schneeberger.

1922, 28. September. Herr Huggler zieht seine Interpellation zurück.

×107. (1614) - **Nobs**, vom 13. Juni 1922.

Der Bundesrat wird um Auskunft darüber gebeten, welches seine Absichten sind in Bezug auf die Einführung der Alters- und Invalidenversicherung.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Borella, Eugster-Züst, Eymann, Frank, GrosPierre, Hauser, Höppli, Huber, Huggler, Kägi, Keel, Killer, Läufer, Müri, Nicole, Ryser, Schäubli, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten.

1922, 27. September. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Schulthess) erteilte Auskunft erledigt.

332) - **Petrig**, vom 30. Juni 1922.

Ist dem Bundesrat bekannt, dass den Walliser-Idaten für Reiseentschädigung in einzelnen Gebirgs-enden nicht der gesetzliche Betrag ausbezahlt wird?

Ist der Bundesrat bereit, die Wallisersoldaten wie die andern Schweizer Soldaten zu behandeln?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Eggspühler, Genoud, Gottret, Grand, Hilfiker, Pitteloud, Scherrer Jos., Willemin, Z'graggen.

378) - **de Rabours**, vom 15. Februar 1921.

Glauht der Bundesrat nicht, angesichts der neuen bekannt gewordenen Tatsachen den bezüglich des Appenddurchzuges zu einer polizeilichen Friedens-tion in Litauen eingenommenen Standpunkt ändern und eine neue Lösung suchen zu sollen, die unter Wahrung der schweizerischen Neutralität dem Bun-desrat gestattet, den Pflichten der internationalen Neutralität nachzukommen?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Borella, Bosset, Choquard, de Dardel, Evéquo, Genoud, († Gœtschel), Gottret, Grand, Jatou, Maunoir, Meyer, Michel, Morard, Piguet, Pittet, Rochaix, Schüpbach, Stœssel, Torche, Willemin.

×110. (1459) - **Steuble**, vom 25. Juni 1921.

Der Bundesrat wird eingeladen, darüber Auskunft zu erteilen, ob es nach seiner Ansicht mit den Bestim-mungen der Bundesverfassung vereinbar ist, dass Per-sonen, die offen und fortgesetzt für den gewaltsamen Umsturz der gegenwärtigen Staats- und Rechtsordnung Propaganda treiben, der Bundesversammlung als Mit-glieder angehören können.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Abt, Baumann Jakob, Bopp, Boschung, Bosset, Bossi, Bürgi, Caflisch, Dedual, Eggspühler, Eigenmann, Häfliger, Hilfiker, Hoppeler, König, von Matt, Meili, Perrier, († Rellstab), Ringger, Ruh, Schwander, Steiner-Schwyz, Tanner, Tobler, Tschumi, Vonmoos, Walser, Weber-Grass-wil, Wunderli, Züblin.

1922, 13. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Motta) erteilte Auskunft erledigt.

×111. (1635) - **Troillet**, vom 1. Juli 1922.

Mit welchen Massnahmen gedenkt der Bundesrat dem Weinbau zu Hilfe zu kommen, der durch die Handelsübereinkunft mit Spanien und die dadurch

bedingte Herabsetzung der Einfuhrzölle schwer be-droht ist?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Bosset, Caflisch, Chamorel, Couchepin, Evéquo, Jatou, Mayor, Meili, Minger, Petrig, Pitteloud, Pittet, Torche, Vigizzi, Walser, Wunderli.

1922, 29. September. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Schulthess) er-teilte Auskunft erledigt. (Vergl. auch Geschäft Nr. 50/1598.)

Nachträglich eingelangte Verhandlungsgegenstände.

112. (1643) **Rekurs Christina Minotti in Sitten.** Be-richt des Bundesrates vom 1. September 1922 (Bundesblatt III, 114) über den Rekurs der Frau Christina Minotti geb. Hagen in Sitten gegen den Entscheid des Bundesrates vom 18. Januar 1922, womit ein von ihr und ihrem Ehemann Johann Baptist Minotti eingereichter Rekurs gegen ihre Ausweisung aus dem Gebiete des Kantons Wallis abgewiesen wurde.

N Hunziker, Borella, Donini, Eggspühler, Enderli, Maillefer, Stoll.

S Bolla, Béguin, Böhi, Huber-Uri, Wirz.

×113. (1646) **Herbst- und Winterzulage für Arbeitslose.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 22. September 1922 (Bundesblatt III, 213) über die Ausrichtung von Bundesbeiträgen an eine ausserordentliche Herbst- und Winterzulage für Arbeitslose.

N Seiler-Lieslal, Antognini, Berger, Bosset, Gnägi, Jatou, Müri, Rothpletz, Scherrer Jos., Scherrer-Fülleemann, Vonmoos.

S Brügger, Ammann, Béguin, Bolla, Rutly, Sigris, Wyrsh.

(Alte Kommissionen.)

1922, 10. Oktober. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 11. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschluss des Ständerates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Ständerates, abweichend vom Beschluss des Nationalrates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Beschluss des Ständerates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

114. (1647) **Geschäftsbericht und Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921.** Bericht des Bundesrates vom 2. Oktober 1922 (Bundesblatt III, 245) be-treffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921.

N († Rellstab), Cattori, Chamorel, de Dardel, Eymann, Holenstein, Hoppeler, Jäger, Keel, Steiner-Mal-ters, Tanner.

S von Arx, Baumann, de Meuron, Montenach, Moser, Ochsner, Simon, Wettstein, Wyrsh.

(Alkoholkommissionen.)

×115. (1644) **Bundeshilfe für die Viehhaltung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. September 1922 (Bundesblatt III, 227) betreffend eine ausserordent-liche Bundeshilfe für die schweizerische Viehhal-tung.

N Schwander, Bertschinger, Bossi, Bühler, Chamorel, Gabathuler, Hadorn, Hofmann, Keel, Knüsel, Perrier, Schmid-Oberentfelden, Schneider.

S Moser, Baumann, Læly, Ochsner, Savoy.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Nationalrates, abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

1922, 12. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

×116. (1648) - Motion de Rabours, vom 25. September 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, in Ausführung der Art. 103 und 114^{bis} der Bundesverfassung, die am 25. Oktober 1915 vom Volke angenommen worden, aber bis heute toter Buchstabe geblieben sind, unverzüglich den Gesetzentwurf betreffend Errichtung des eidgenössischen Verwaltungsgerichts, das insbesondere mit der Schlichtung der zwischen Privaten und der Verwaltung entstehenden Streitigkeiten betraut werden soll, vorzulegen.

1922, 25. September. Beschluss des Nationalrates: Die Motion wird erheblich erklärt.

1922, 5. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung.

117. (1649) - Postulat Weber-St. Gallen, vom 25. September 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht im Sinne eines staatlichen Aufsichtsrechtes über ausländische Anleihsoperationen ein Bundesgesetz betreffend das Bankwesen zu erlassen sei.

Mitunterzeichner: Baumann Rud., Enderli.

118. (1650) - Postulat Rochaix, vom 27. September 1922.

Im Hinblick auf die schwere Krisis der Landwirtschaft und die Gefährdung der Grundlagen der nationalen Produktion wird der Bundesrat eingeladen zu prüfen, ob nicht beförderlichst, und zwar unter Beihilfe der Kantone, eine zentrale Kreditstelle einzurichten sei, zum Zwecke der Zusammenfassung aller Unterstützungsaktionen. Die Einrichtung könnte auf ein System zinsfreier oder bescheiden verzinslicher Darlehen aufgebaut werden. Diese Vorschüsse wären wesentlich zum Ankauf des für Erhaltung und Mehrung der landwirtschaftlichen Produktion notwendigen Betriebskapitals zu verwenden: Rohstoffe (Düngemittel und Kraftfutter), Vieh und Maschinen. Die Verwendung der Darlehen müsste angemessen ausgewiesen werden und die Rückzahlung nach bestimmten Bedingungen stattfinden.

119. (1651) - Motion Ming, vom 28. September 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, der Bundesversammlung bald einmal die Revision des Gesetzes über die Patenttaxen der Handelsreisenden vorzulegen, und zwar unabhängig von der Vorlage einer allgemeinen Gesetzgebung.

×120. (1652) - Postulat de Rabours, vom 28. September 1922.

In Anbetracht der unaufhörlichen Entwicklung der drahtlosen Telephonie und Telegraphie wird der Bundesrat eingeladen, die geeigneten Mittel und Wege zu prüfen, wie der Apparatenbau und namentlich auch die Ausfuhr der Apparate und Apparaten- teile gefördert werden können.

Da andererseits die Arbeitskräfte der Uhrenindustrie hier besonders zur Mitwirkung berufen wären, wird der Bundesrat eingeladen, beförderlichst über die Frage Bericht einzubringen.

1922, 4. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Das Postulat wird angenommen.

121. (1653) - Interpellation Killer, vom 29. September 1922.

Der Bundesrat wird angefragt, wie weit die Vorarbeiten zur parlamentarischen Behandlung der Initiative betr. Revision des Art. 29 der Bundesverfassung gediehen sind und ob der Bericht an die Räte so rechtzeitig erwartet werden kann, dass die Volksabstimmung innerhalb der verfassungsmässigen Frist möglich ist.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Brodbeck, Bucher, Eugster-Züst, Eymann, Graber, Greulich, Grimm, GrosPierre, Höppli, Huber, Joray, Keel, Läufer, Müri, Naine, Perrin, Reinhard, Schäubli, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten, Schneeberger.

122. (1654) n Londoner Radiovertrag. Beitritt der Schweiz.

Botschaft und Beschlusentwurf vom 2. Oktober 1922 (Bundesblatt III, 293) betreffend den Beitritt der Schweiz zum internationalen Radiotelegraphenvertrag von London.

N Grobet, Miescher, Schenkel, Stähli, Stoll, Vigizzi Wyrsh.

S Scherer, Andermatt, Geel, Simon, Winiger

123. (1655) n Militärsteuerrekurs W. Frey in Thun. Bericht des Bundesrates vom 2. Oktober 1922 (Bundesblatt III, 289) betreffend den Militärsteuerrekurs des Walter Frey, Milchhändler in Thun.

N Michel, von Arx, Bucher, Graf, Hoppeler, Pittet, Steuble.

S Loretan, Bertoni, Hauser, Rusch, Wettstein.

×124. (1656) - Interpellation Reinhard, vom 3. Oktober 1922.

Der Bundesrat wird angefragt, ob er bereit ist, die Notverordnungen vom 11. November 1918 und vom April 1919, die materiell dem vom Volke verworfenen Umsturzgesetz entsprechen, sofort ausser Kraft zu setzen.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Bucher, Forster, Kägi, Läufer, Nobs, Schäubli, Schmid-Oberentfelden, Schneeberger, Schneider.

1922, 13. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Häberlin) erteilte Auskunft erledigt.

125. (1657) - Interpellation Grimm, vom 3. Oktober 1922.

Der Bundesrat hat am 4. Juli 1922 der Auswanderungsagentur Zwilchenbart in Basel das Patent auf die Dauer eines Jahres wegen unlauterer Geschäftsgebarung entzogen.

Welche Gründe veranlassten den Bundesrat, diesen Beschluss wieder aufzuheben und die Dauer des Patententzuges auf vier Monate zu beschränken?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Affolter, Bucher, Forster, Frank, Graber, Höppli, Huber, Keel, Killer, Läufer, Nobs, Schäubli, Schmid-Olten, Schneeberger.

×126. (1661) s Verantwortlichkeitsbeschwerde A. Dessert.

(Erheblicherklärung.) Bericht des Bundesrates an die eidg. Räte vom 22. September 1922 über die von Alexander Dessert verlangte Ueberweisung der gegen den Vorsteher des eidg. Volkswirtschafts-

departements gerichteten Schadenersatzklage an das Bundesgericht.

N Sträuli, Bonhôte, Couchepin, Genoud, Holenstein, Huber, Lohner, Michel, Naine.

S Andermatt, Dind, Rutt, Sigris, Usteri. (Petitionskommission.)

1922, 10. Oktober. Beschluss des Ständerates, gemäss Antrag des Bundesrates. (Die Verantwortlichkeitsbeschwerde wird nicht als erheblich erklärt.)

1922, 11. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

×127. (1658) s **Frankenverpflichtungen deutscher Lebensversicherungsgesellschaften. Vorläufige Vereinbarung.** Botschaft vom 4. Oktober 1922 (Bundesblatt III, 341) zu einer vorläufigen Vereinbarung zwischen der Eidgenossenschaft und dem Deutschen Reich betreffend die in der Schweiz zu erfüllenden Frankenverpflichtungen deutscher Lebensversicherungsgesellschaften.

N Schüpbach, Abt, Duft, Freiburghaus, Huber, Kägi, Maillefer, Ming, Morard, Müller, de Rabours, Reinhard, Rochaix, Schneeberger, Stohler, Waldvogel, Walsler.

S Keller, Ammann, Andermatt, Charmillot, Messmer, de Meuron, Savoy, Schneider, Sigris.

1922, 10. Oktober. Beschluss des Ständerates, gemäss Entwurf des Bundesrates. (Die Vereinbarung wird ratifiziert.)

1922, 13. Oktober. Beschluss des Nationalrates: Zustimmung.

×128. (1659) - **Interpellation Reinhard**, vom 5. Oktober 1922.

Welche Gründe haben den Bundesrat bewogen, den Kartoffelzoll um 1 Fr. 50 heraufzusetzen?

Auf welche verfassungsmässigen und gesetzlichen Grundlagen stützte sich der Bundesrat beim Erlass des betreffenden Bundesratsbeschlusses?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Borella, Bucher, Forster, Frank, Grimm, Greulich, Hauser, Höppli, Keel, Killer, Läufer, Schäubli, Schmid-Oberentfelden, Schmid-Olten.

1922, 14. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Schulthess) erteilte Auskunft erledigt.

×129. (1660) - **Interpellation Minger**, vom 5. Oktober 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, die Gründe bekannt zu geben, die ihn veranlasst haben, auf den Erlass eines Einfuhrverbotes für Kartoffeln zu verzichten, um den heute schwer notleidenden Kartoffelproduzenten, die während der Kriegszeit unser Land vor Hungersnot bewahrt haben, zu helfen, und weshalb er sich auf das durchaus ungenügende Mittel der Zoll-erhöhung beschränkte.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Baumann Jak., Bopp, Bosset, Burren, Caflisch, Chamorel, Eigenmann, Freiburghaus, Gelpke, Jenny-Bern, König, Meili, Oehninger, Ringger, Rothpletz, Ruh, Schirmer, Stähli, Stuber, Tschumi, Ullmann, Vonmoos, Waldvogel, Weber-Grasswil, Zschokke.

1922, 14. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Bundesrat Schulthess) erteilte Auskunft erledigt.

130. (1662) - **Motion Abt**, vom 6. Oktober 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidgenössischen Räten beförderlich einen Revisionsentwurf des Bundes-

gesetzes betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 zu unterbreiten.

Der Bundesrat wird ersucht, bis zum Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung nach Möglichkeit auf eine Milderung des den Expropriaten durch die heutige Praxis des Bundesgerichts und die meist einseitige Zusammensetzung der Schätzungskommissionen drohenden Unrechts hinzuwirken.

Mitunterzeichner: Baumann Jakob, Bertschinger, Bosset, Bühler, Bürgi, Chamorel, Eigenmann, Freiburghaus, Gnägi, Hadorn, Knüsel, König, Meili, Michel, Minger, Oehninger, Pittet, Ringger, Ruh, Schüpbach, Siegenthaler, Spichiger, Stähli, Steiner-Malters, Steiner-Schwyz, Stuber, Tanner, Tobler, Vonmoos, Waldvogel, Weber-Grasswil, Wunderli, Zschokke, Züblin.

×131. (1663) n **Bundeshilfe für die Stickereiindustrie.** Botschaft und Beschlussesentwurf vom 9. Oktober 1922 (Bundesblatt III, 350) betreffend eine staatliche Hilfeleistung für die schweizerische Stickereiindustrie.

N Tschumi, Eugster-Züst, Forrer, Keel, Piguot, Rusca, Scherrer Jos., Schwarz, Steiner-Schwyz, Stuber, Tobler.

S Keller, Béguin, Charmillot, Messmer, Muheim, Sigris, Usteri.

1922, 11. Oktober. Beschluss des Nationalrates, gemäss Entwurf des Bundesrates.

1922, 13. Oktober. Beschluss des Ständerates: Zustimmung

132. (1664) - **Interpellation Läufer**, vom 11. Oktober 1922.

Nachdem der Lohnabbau nunmehr auf der ganzen Linie vollzogen, ein entsprechender Preisabbau jedoch weder vorangegangen noch nachgefolgt ist, hat sich das Missverhältnis zwischen Lohn- und Lebenskosten verschärft; dagegen werden in verschiedenen Zweigen des Zwischenhandels immer noch unverhältnismässig hohe Gewinne gemacht.

Der Bundesrat wird deshalb angefragt:

1. Was er angesichts des genannten Missverhältnisses zum Schutze der Konsumenten zu tun gedenke.
2. Ob und auf welchen Zeitpunkt er das von der eidg. Ernährungscommission zwecks statistischer Erfassung der Gestehungskosten gewünschte Preis- und Wirtschaftsamt dem Volkswirtschaftsdepartement anzugliedern gedenke.

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Borella, Bucher, Eymann, Graber, Greulich, Hauser, Höppli, Joray, Kägi, Keel, Reinhard, Schenkel, Schmid-Olten, Schmid-Oberentfelden, Schneeberger, Schneider.

×133. (1665) - **Interpellation Borella**, vom 10. Oktober 1922.

Der Unterzeichnete gestattet sich, den Bundesrat über folgende Angelegenheit zu interpellieren:

1. Welche Erwägungen haben Herrn Bundesrat Scheurer zu folgenden Ausführungen in seiner Rede am schweizerischen freisinnig-demokratischen Parteitag in Baden bestimmt:

«... einzelne Teile des benachbarten Volkes im Süden führen eine Sprache, die uns aufhorchen lässt. Dass wir eine Armee haben, schützt uns, und wenn wirklich Gelüste erfüllt werden wollten, dann könnte der Gegner erleben, dass er rascher wieder zum Lande hinausgehen müsste, als er hereingekommen ist.»

2. Welche Tatsachen und Verumständungen vermögen beim Bundesrat ernste Besorgnis vor einem italienischen Angriff auf unser Gebiet zu wecken?

3. Hat die Rede nicht bereits weitere Folgen und Rückwirkungen bei den italienischen Behörden gehabt?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Affolter, Berger, Brodtbeck, Eymann, Graber, Grimm, Höppli, Huber, Ilg, Joray, Killer, Läufer, Naine, Nicole, Reinhard, Schenkel, Schmid-Oberentfelden, Schneider, Viret.

1922, 13. Oktober. Die Interpellation ist durch die vom Vertreter des Bundesrates (Vizepräsident Scheurer) erteilte Auskunft erledigt.

134. (1666) - Postulat Huber, vom 12. Oktober 1922.

Der Bundesrat wird eingeladen, Bericht und Antrag vorzulegen über die Frage der Revision der Bundesgesetzgebung über das Bundesstrafprozessverfahren.

Mitunterzeichner: Affolter, Berger, Borella, Brodtbeck, Eugster-Züst, Eymann, Forster, Graber, Greulich, Gröspierre, Keel, Killer, Läufer, Müri, Naine, Nobs, Reinhard, Schmid-Oberentfelden.

135. (1667) - Interpellation Berger, vom 13. Oktober 1922.

Hat der Bundesrat Kenntnis davon, dass gewisse Gesellschaften die freiwilligen Schiessübungen und

die Bundesbeiträge zu dem einzigen Zweck missbrauchen, dem Schweizerischen Schützenverein die Errichtung eines Denkmals zu gestatten?

Die Interpellation wird unterstützt von den Herren:

Eymann, Graber, Gröspierre, Huber, Killer, Naine, Nicole, Rysler.

Petitionen an die Bundesversammlung.

N Hardmeier, Borella, Häfliger, Hartmann, Höppli, Rochaix, Siegenthaler, Stuber, Willemin.

S Andermatt, Dind, Rütty, Sigrist, Usteri.
(Petitionskommissionen.)

1. *Rihm*, Victor Gottfried, in Neuwied.
(Petitionen vom 30. Januar und 8. Oktober 1921.)
1921, 9. Dezember. Beschluss des Nationalrates: Auf die Petition wird wegen Unzuständigkeit nicht eingetreten.
2. *Gehrig*, Rudolf, in Wollerau.
(Petition vom 17. August 1921 betreffend Anstellung.)
1921, 23. Dezember. Beschluss des Nationalrates: Auf die Eingabe wird wegen Unzuständigkeit nicht eingetreten.

Erlasse mit obligatorischer Volksabstimmung.

Nr. 32. Revision der Art. 32^{bis} und 31 der Bundesverfassung. (Alkoholwesen.) — Veröffentlicht im Bundesblatt vom 25. Oktober 1922; Volksabstimmung noch nicht festgesetzt.

Nr. 42. Einmalige Vermögensabgabe. Volksbegehren auf Einführung eines Art. 42^{bis} in die Bundesverfassung. — Veröffentlicht im Bundesblatt vom 25. Oktober 1922; Volksabstimmung am 3. Dezember 1922.

Erlass mit Referendumsvorbehalt.

Nr. 58. Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetz. — Veröffentlicht im Bundesblatt vom 25. Oktober 1922; Ablauf der Referendumsfrist: 22. Januar 1923.

Allgemeine und ständige Kommissionen.

1. Geschäftsprüfungskommissionen.

- N Blumer, Berger, de Dardel, (Garbani), Gottret, Höppli, Jäger, Minger, Pittet, Scherrer Jos., Schmid-Oberentfelden, Seiler-Liestal, Steiner-Schwyz, Wunderli, Zimmerli.
- S Baumann, Béguin, Bolla, Brügger, Hildebrand, Huber-Uri, Savoy, Schneider, Wettstein.

2. Finanzkommissionen.

Für die Nachtragskredite und die Staatsrechnungen der Jahre 1920 bis 1921 und die Voranschläge der Jahre 1921 bis 1923.)

- N von Streng, Affolter, Balestra, Bersier, Bonhôte, Eymann, Jenny-Ennenda, Meyer, Schär, Stuber, Tobler.
- S Keller, Ammann, Dind, Læly, Messmer, Räber, Rusch, Ruty, Schöpfer.

Delegation: N von Streng, Affolter, Bersier.
S Keller, Messmer, Ruty.
Präsident: Keller.

3. Alkoholkommissionen.

- N († Rellstab), Cattori, Chamorel, de Dardel, Eymann, Holenstein, Hoppeler, Jäger, Keel, Steiner-Malters, Tanner.
- S von Arx, Baumann, de Meuron, Montenach, Moser, Ochsner, Simon, Wettstein, Wyrsh.

Delegation: N († Rellstab), de Dardel, Jäger.
S von Arx, de Meuron, Ochsner.

4. Eisenbahnkonzessionskommissionen.

- N Choquard, Eggspühler, Enderli, Freiburghaus, Jaton, Kägi, Keller, Nicole, de Rabours, Seiler-Liestal, Ullmann.
- S Winiger, Béguin, Bertoni, Brügger, Dind, Huber-Uri, Isler, Schneider, Usteri.

5. Bundesbahnkommissionen.

(Für die Geschäftsberichte und Rechnungen der Jahre 1920 bis 1921 und die Voranschläge der Jahre 1921 bis 1923.)

- N Schüpbach, de Cérenville, Grand, GrosPierre, Grünenfelder, Hofmann, Hunziker, Maillefer, Naville, Rothpletz, Schenkel.
- S Geel, Ammann, Hildebrand, de Meuron, Schöpfer, Simon, Winiger.

6. Petitionskommissionen.

- N Hardmeier, Borella, Häfliger, Hartmann, Höppli, Rochaix, Siegenthaler, Stuber, Willemin.
- S Andermatt, Dind, Ruty, Sigrist, Usteri.

7. Begnadigungskommission.

- N Duft, von Arx, Baumann R., Bosset, Hadorn, Huber, Rysér, Schwander, Vonmoos.
- S Muheim, Béguin, Schöpfer, Wyrsh.

8. Zolltarifkommissionen.

- N Mosimann, Balmer, Baumberger, Borella, Caffisch, Cailier, Choquard, Eigenmann, Eisenhut, Eugster-Züst, Evéquo, Frey, (Garbani), Graf, Grimm, Grobet, Grünenfelder, Hofmann, Huggler, Jaton, Jenny-Bern, Killer, König, Mau-noir, Moser, Naine, Odinga, Sulzer, Tschumi.
- S Bolli, Bertoni, Isler, Mercier, Messmer, de Meuron, Moser, Räber, Ribordy, Savoy, Scherer, Schöpfer, Simon, Usteri, Winiger.

9. Wahlprüfungskommission des Nationalrates.

- N Eggspühler, von Arx, Bonhôte, Enderli, Genoud, Graf, Mückli, Nobs, Pittet, Ringger, Rysér.

10. Militärkommission des Ständerates.

- S Mercier, von Arx, Bolli, Brügger, Dind, Muheim, Ochsner, Ribordy, Wettstein.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.11.1922
Date	
Data	
Seite	458-460
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 510

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.